

Gemäß des Einzelhandelskonzepts von Schmalkalden entfällt etwas mehr als ein Drittel der Verkaufsfläche der Stadt auf Nahrungs- und Genussmittel. Die Sortimente Bau-, Heimwerker- und Gartenbedarf nehmen mit ca. 25 % den nächstgrößeren Verkaufsflächenanteil an, gefolgt vom Sortiment Bekleidung, Schuhe und Sport mit ca. 15 %.

In der Altstadt von Schmalkalden nimmt mit rund 35 % der Großteil der Verkaufsflächen die Sortimentsgruppe der Bekleidung, Schuhe und Sport ein, dicht gefolgt von Sortimenten der Nahrungs- und Genussmittel (26 %)¹. Verschiedene Dienstleistungen und Gastronomiebetrieben runden das Einkaufserlebnis in der Altstadt ab. In den vergangenen Jahren wurde ein Großteil von Sanierungsmaßnahmen im öffentlichen Raum abgeschlossen, sodass sich das Erscheinungsbild der Altstadt weiter positiv entwickelt hat und zum Aufenthalt und Verweilen einlädt. Das Einzelhandelsangebot in der Altstadt setzt sich aus Filialisten sowie inhabergeführten Fachgeschäften zusammen, wobei der Einzelhandelsbesatz größtenteils durch inhabergeführte kleinteilige Betriebe dominiert wird. Das Einzelhandelskonzept identifiziert für die Altstadt beschränkte Entwicklungspotenziale, da bereits ein ausdifferenzierter Handelsbesatz vorliegt. Als Herausforderung erweist sich zudem für die potenzielle Ansiedlung von großflächigen Handelsformaten die Entwicklung bzw. Aktivierung von Entwicklungsflächen. Außerdem wurden in der Altstadt Leerstände verzeichnet, die auf einen Rückgang des Einzelhandels in der Innenstadt und den laufenden Transformationsprozess hinweisen, „bei dem sich Innenstädte von reinen Handelsstandorten zu vielfältigen Zentren mit neuen oder ergänzenden Nutzungen entwickeln“².

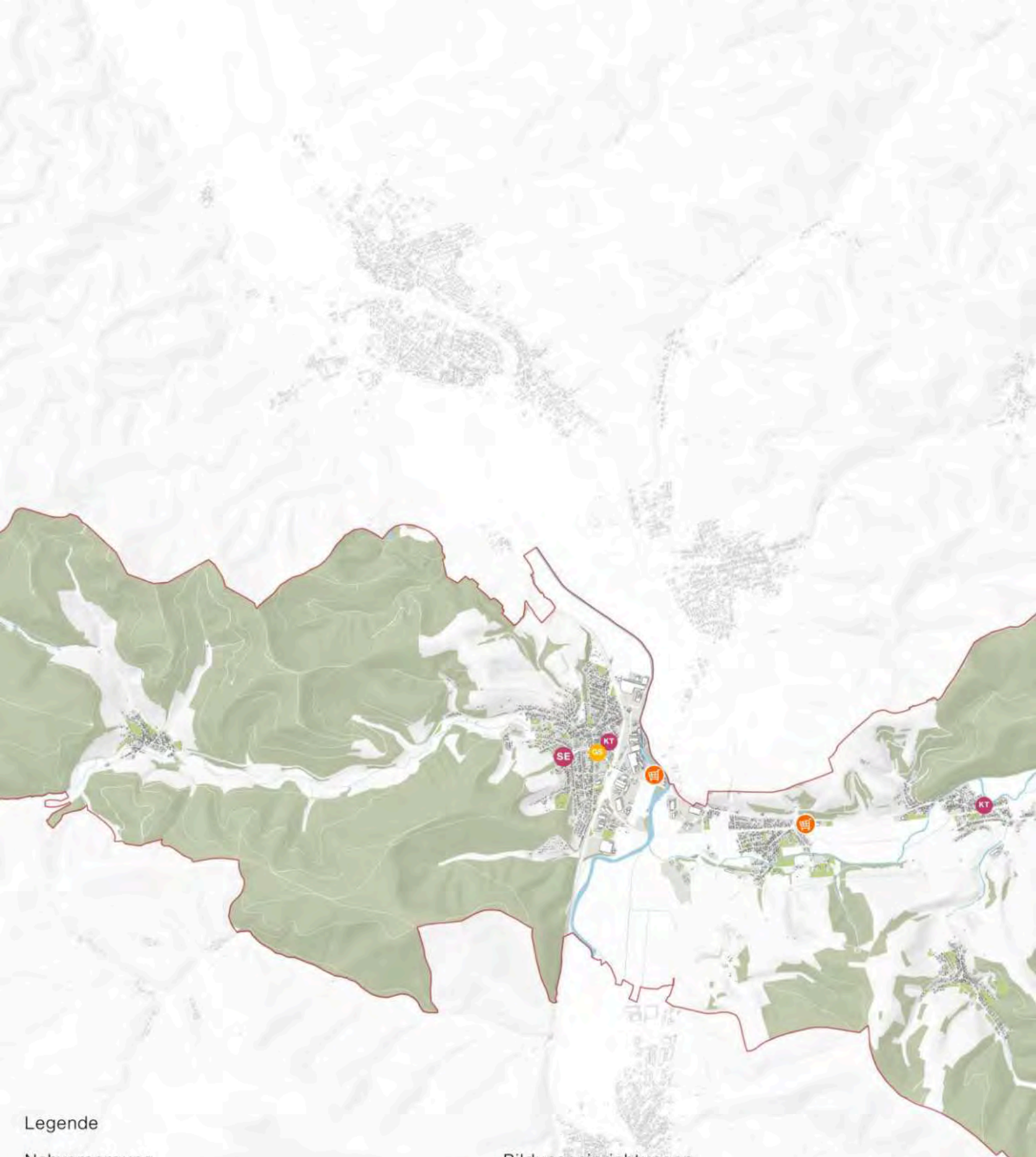
Für die weitere Entwicklung des Einzelhandels

von Schmalkalden ist das erarbeitete Standortkonzept elementar. Dieses ordnet die bestehenden Einkaufslagen in eine Zentren- und Standortstruktur ein. Demnach stellt die Innenstadt von Schmalkalden der zentrale Versorgungsbereich dar, der durch sieben Nahversorgungsstandorte und zwei Ergänzungsstandorte erweitert wird.

Während des Fachdialogs zum Thema „Wirtschaft und Einzelhandel“ wurde die Bedeutung einer Konzeption für den Parkraum in der Innenstadt hervorgehoben. Für den Einzelhandel in der Altstadt sei die Erreichbarkeit und Anbindung der Innenstadt elementar und müsse im Weiteren berücksichtigt werden, um den Einkaufsstandort Innenstadt zu stärken. Auch die stark verkürzten Öffnungszeiten des Einzelhandels an Samstagen wurde aus dem Bereich als Herausforderung angeführt, da durch die Schließzeiten in den Nachmittagsstunden ein großer Anteil der Touristinnen und Touristen nicht erreicht werden würde.

¹GMA 2024: 33

²GMA 2024: 38



Legende

Nahversorgung

-  Lebensmittel-Vollsortimenter und Discountmärkte

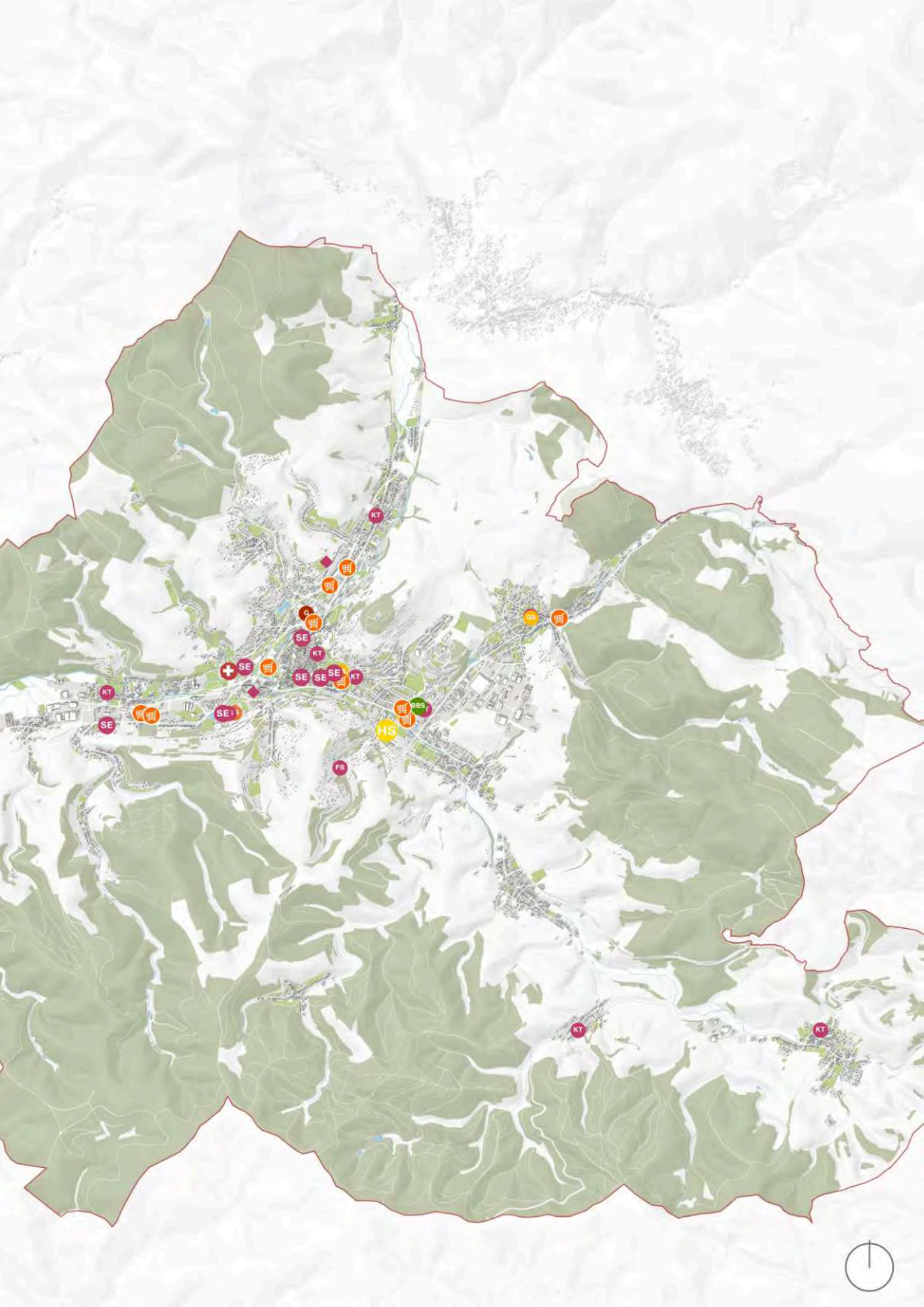
Medizinische Versorgung und Pflege

-  Tagespflege / stationäre Pflege / Pflege-WG
-  Elisabeth Klinikum Schmalkalden

Bildungseinrichtungen

-  Grundschule
-  Regelschule
-  Gymnasium
-  Förderschule
-  Berufsbildende Schule
-  Hochschule
-  Sonstige Schulen, Blindeninstitut
-  Kinderbetreuungseinrichtung

Abb. 30 Übersicht soziale Infrastruktur und Daseinsvorsorge Schmalkalden



Kulturlandschaft und Grünflächen

Am Südwesthang des Thüringer Waldes gelegen, entwickelte sich die Stadtanlage in einem Talkessel auf 295 m ü. NHN am Zusammenfluss von Stille und Schmalkalde zwischen Röth und Grasberg. Steile Hanglagen betten Schmalkalden allseits ein und bieten eine Vielzahl an Blickbeziehungen über die Stadt und in den umliegenden Landschaftsraum. Nach Norden und Osten wird die Siedlungsfläche durch den Rennsteig begrenzt. Mit dem Auslaufen des Gebirgszuges des Thüringer Waldes öffnet sich die Aue nach Westen hin. Von dem Hausberg Queste aus kann die breite Talaue Richtung Werratal und Rhön wahrgenommen werden.

(Kultur-)Landschaft, Wald und innerstädtische Grünflächen

Dem Stadtgebiet von Schmalkalden können vier Naturräume zugeordnet werden. Während ein Großteil der Fläche dem Buntsandstein-Hügelländer entspricht, sind in den äußersten Randbereichen Ausläufer des Mittelgebirges (nord-östlich) und des Basaltkuppenlands (Westen) zu erkennen. Das Tal der Werra bildet den Naturraum Aue und Niederungen.

Durch die Lage am Südwesthang des Thüringer Waldes ist das Stadtgebiet von einer bewegten Topographie geprägt. Neben bewaldeten Hangkuppen und steilen Hanglagen bestimmt dichter Gehölzbestand der geböschten Ackerterrassen das Landschaftsbild. Circa 52 % der Gebietsfläche machen Wald- und Gehölzstrukturen aus, sodass die bewaldeten Strukturen nicht nur eine hohe Bedeutung für das Landschaftsbild, sondern auch durch den Tourismus und die Nutzung von erneuerbaren Energien für die Wirtschaft haben können.

Der überwiegende Anteil der Waldflächen im Stadtgebiet sind Nadelwälder im Reinbestand, als Nadelmischwald oder Nadel-Laub-Mischwald.

Bedingt durch den Klimawandel stellen jedoch Monokulturen und reine, gleichartige Fichtenwälder ein großes Risiko für den Fortbestand der Wälder dar. Fichten sind Flachwurzler mit relativ breiten Kronen, die so anfällig für Sturmwurf und Schneebruch sind. Mit der Zunahme von heißen Tagen sind die Wälder weniger widerstandsfähig gegenüber Schädlingen oder Wildverbiss¹.

Die unteren Hanglagen und Übergänge in die Auen sind vielfach landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt. Fast 32 % der Gemarkung stellen landwirtschaftliche Flächen dar. Natürlicher Gehölzbewuchs beschränkt sich auf die Uferzonen von Stille und Schmalkalde sowie die zahlreichen Teiche und Bäche, die das Stadtgebiet durchziehen. Traditionell wurde die Aue landwirtschaftlich genutzt. Mit der Industrialisierung und dem Bau der Eisenbahn hielten hier ausge dehnte Industrie- und Gewerbestandorte Einzug. Auch die Siedlungsbereiche sind mit Grün durchzogen. Die Erweiterungsgebiete der Altstadt zeichnen sich durch einen hohen Grün- und Gartenanteil aus. Die entlang der Peripherie beste-

¹ThüringenForst 2024

henden Gartenzonen sollen weiter erhalten werden, da diese eine prägende Zäsur zwischen mittelalterlicher Stadt und den gründerzeitlichen Erweiterungen darstellen und gemeinsam mit den Parkanlagen Westendpark, Stadtpark, Viba-Park, Siechenteiche und den Terrassengärten Schloss Wilhelmsburg sowie dem Grüngürtel in der Innenstadt den Grünraum von Schmalkalden prägen. Eine Verbindung der Stadt und der Landschaft sollte aus Sicht der Bewohnerschaft weiter ausgebaut werden.

Im Rahmen der Landesgartenschau 2015 konnten im gesamten Stadtgebiet eine Vielzahl an Grünflächen und drei Industriebrachen aufgewertet und zugänglich gemacht werden. Folgende sechs Parkbereiche wurden entwickelt:

- Westendpark - Zeit für Veränderung
- Viba-Park - Zeit für Sinnlichkeit
- Siechenteiche - Zeit für Natürlichkeit

- Stadtpark - Zeit für Gemeinsamkeit
- Historisches Stadtzentrum - Zeit für Erinnerung
- Terrassengärten Schloss Wilhelmsburg - Zeit für Schönheit

Für die Umsetzung der Landesgartenschau wurden rund 30 Millionen Euro investiert, die durch den Freistaat Thüringen, Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE-Europa), Eigenmittel der Stadt und des Landkreises sowie der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten. Hierdurch konnten Investitionen in eine nachhaltige Stadtentwicklung fließen, die neben der Renaturierung von Industriebrachen und Flussabschnitten der Schmalkalde auch die Aufwertung der Innenstadt durch Sanierung des Stadtbodens und Gebäuden sowie die Konzentration von Bus und Bahn in einem zentralen Knotenpunkt ermöglichte¹.

¹Landkreis Schmalkalden-Meiningen o.J.

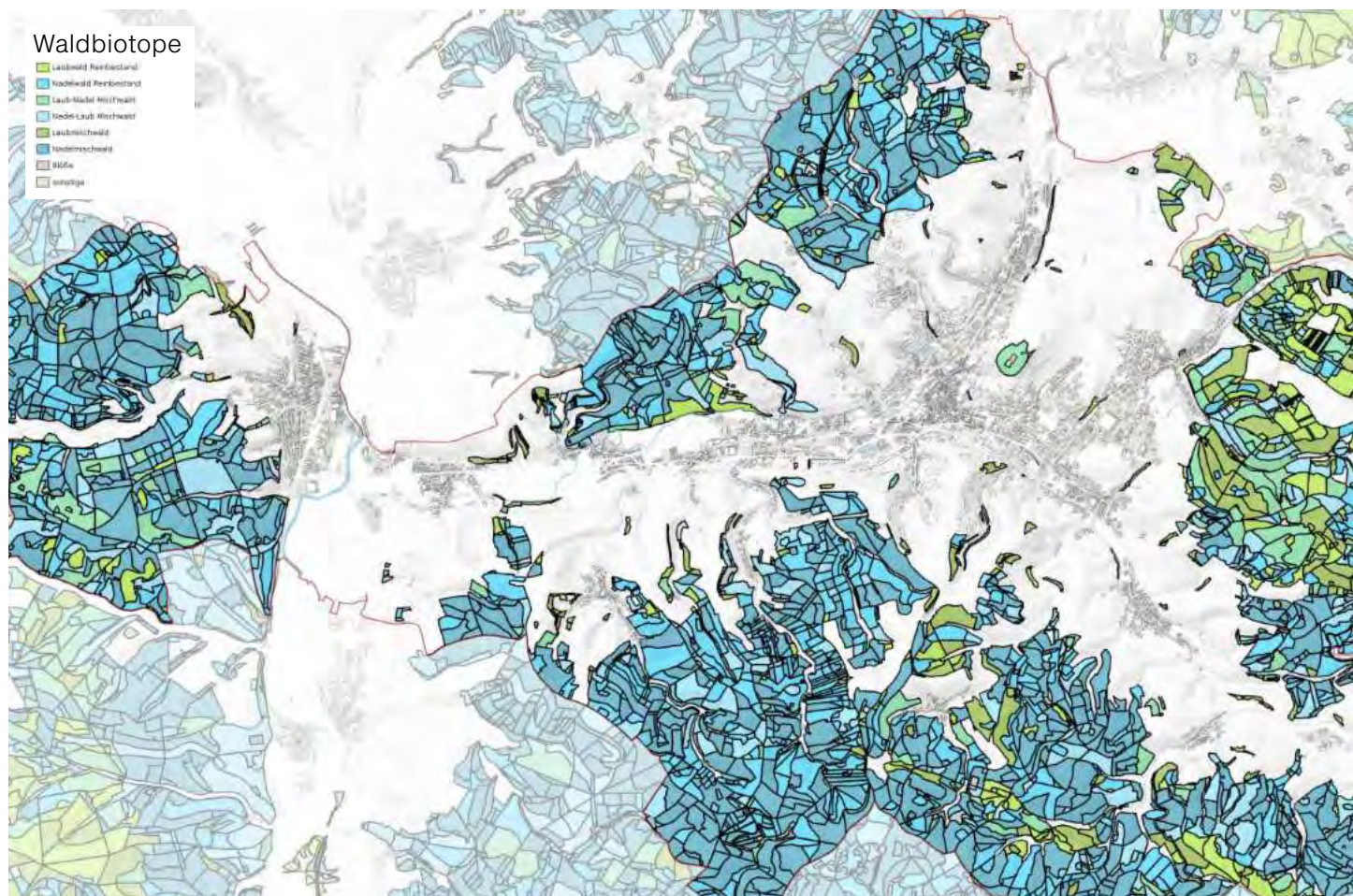


Abb. 31 Waldbiotope (Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft o.J.)

Die Innenstadt Schmalkalden bietet heute durch die Terrassengärten am Schloss Wilhelmsburg und den Grüngürtel zwischen dem Stadtmauer-ring eine Vielzahl an Grünflächen im dicht bebau-ten Stadtkern. Der Grüngürtel besteht aus den Grünflächen Katzensprung, Park Fontaine und dem Reformationsgarten und stellt für die Innen-stadt ein bedeutsamer Grünraum dar, der zum Verweilen und Erholen einlädt. Weitere Grünbe-reiche in der Innenstadt sind der Carl-Wilhelm-Platz mit Wasserlauf am Schloss Wilhelmsburg, der Rosengarten sowie der Exerzierplatz auf dem

Schlossgelände. Die Schlossanlage mit Teich stellt ein besonderer kultur- und gartenge-schichtlicher Höhepunkt der Stadt dar. Die Quali-tät der öffentlichen Grün- und Freiräume wird von der Bewohnerschaft mit einer Durch-schnittsnote von 2,8 als befriedigend bewertet. Die Auswertung der Ergebnisse hat gezeigt, dass die Bewohnerschaft mit den entstandenen Anlagen im Rahmen der Landesgartenschau sehr zufrieden sind und dieses Angebot auch zukünf-tig erhalten wollen.



Abb. 32 Grün- und Freiräume in der Kernstadt Schmalkalden

Das Grünraumangebot in der Innenstadt soll durch einen Stadtgarten am Obertor erweitert werden. Der BUKS e.V. gestaltet in Zusammenarbeit mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Freiwilligen auf dem Gelände einer Industriebrache in Naturbiotop, welches den öffentlichen Raum aufwerten und durch das Anpflanzen von Obst und Gemüse ein Zeichen für die regionale Versorgung setzen soll.

Eine grüne Verbindung zwischen der Innenstadt und den im Westen liegenden Parkanlagen besteht jedoch nur eingeschränkt. Durch die Verrohrung der Gewässer in der Innenstadt treten diese erst am Rande der Altstadt in Erscheinung.

Spiel und Sport

Im gesamten Stadtgebiet von Schmalkalden sind eine Vielzahl an Spielplätzen verteilt. Mit Ausnahme von Reichenbach, Weidebrunn, Nordstadt, Klinge, Haindorf und Grasberg sind somit in jedem Stadt- und Ortsteil mindestens ein öffentlicher Spielplatz vorhanden. Gemäß der Norm DIN 18304 für Spielplätze und Freiräume zum Spielen sollen die Freiflächen von den Kindern barrierefrei und selbstständig erreicht werden.

Die Analyse zeigt, dass bei einem Einzugsbereich von 100-300 m die Erreichbarkeit der Spielplätze innerhalb der Kernstadt überwiegend gut bewertet werden kann, während die Bevölkerung die Erreichbarkeit mit einer Durchschnittsnote von 2,9 befriedigend beurteilt.

In den Ortsteilen können zum Teil Defizite bei der Erreichbarkeit der Spielplätze in 100-300 m festgestellt werden. So sollte im Weiteren die Errichtung von Spielplätzen im Norden von Wernshausen, bei Weidebrunn, Reichenbach und der Nordstadt sowie bei der Klinge geprüft werden. In der Altstadt von Schmalkalden gibt es zwei

Kinderspielplätze für 3 bis 12-Jährige bzw. 3 bis 12-Jährige sowie einen Kleinkinderspielplatz (3 bis 6 Jahre) und einen Kinderspielpunkt für 3 bis 12-Jährige. Diese Freiräume zum Spielen liegen im Grüngürtel der Innenstadt, sodass im Bereich der Fußgängerzone der Altstadt keine Spieleinrichtungen vorliegen. Dieser Aspekt wurde von der Bevölkerung als Defizit herausgestellt und ein Sanierungs-, Ausbau- und Ausstattungsbedarf für die Schmalkalder Spielplätze geäußert. Schmalkalden verfügt über ein Stadion, für das ein Stadionneubau geplant ist. Dieser soll neben einem Natur- und Kunstrasenplatz eine Tartan-Leichtathletikanlage und ein klimaneutrales Stadiongebäude erhalten und stellt damit zukünftig eine überregional bedeutende Sportstätte dar. Mit über 3.000 Zuschauern soll das Stadion zudem zur Durchführung von nationalen und internationalen Veranstaltungen geeignet sein. Das Freibad Näherstille sowie mehrere Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie Fitness- und Sportstudios erweitern das Angebot und werden durch einige Sondersportanlagen, u. a. das Schützenhaus, Tanz- und Vereinsräume, ergänzt. Diese haben jedoch keine überregionale Bedeutung. Der Ballonstart- und Landeplatz existiert seit Ende 2021 nicht mehr.

Folgende Sporteinrichtungen liegen im Stadtgebiet Schmalkalden vor, die durch Sportplätze in Springstille, Weidebrunn, Asbach, Mittelschmalkalden, Mittelstille, Möckers und Wernshausen ergänzt werden:

- Mehrzweckhalle Schmalkalden
- Hans Dieter Clemen Sporthalle
- Sporthalle Renthofstraße
- Sporthalle BBZ Schmalkalden
- Sporthalle Wernshausen
- Mehrzweckgebäude Asbach
- Kunstrasenplatz Schmalkalden
- Kleinfeldanlage am Gymnasium

- Kleinfeldanlage an der Regelschule
- Kleinfeldanlage in Wernshausen
- Sportanlage Hochschule

Außerdem erweitern mehrere Freizeiteinrichtungen das Angebot für Sport und Spiel, das Jung und Alt anspricht:

- Jugendhaus Walperloh, Jugendclub Niederschmalkalden
- K3 Jugendclub
- Kulturverein Villa K
- Familienzentrum Schmalkalden
- Senioren-Begegnungsstätte
- Skatehalle Schmalkalden

Auch wenn bereits unterschiedliche Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche bestehen, sollten auch solche Angebote geschaffen werden, für die eine Vereinszugehörigkeit nicht notwendig ist. Ein breites Freizeitangebot ist elementar, um Jugendliche nach Abschluss der schulischen Ausbildung aufgrund des attraktiven Umfelds in Schmalkalden zu halten und so einer überalternden Bevölkerung entgegenzuwirken.

Schutzgebiete

Die Stadt Schmalkalden befindet sich am Rand des Naturparks Thüringer Wald und wird von einer Vielzahl an Schutzgebieten tangiert. Die Kernstadt mit den Stadt- und Ortsteilen Reichenbach, Asbach, Haindorf, Mittelschmalkalden, Springstille, Breitenbach, Mittelstille und Näherstille liegen innerhalb des Naturparks Thüringer Wald, sodass circa 45 % des Stadtgebiets dem Schutzgebiet zugeordnet werden können.

Außerdem hat Schmalkalden Anteil an den Landschaftsschutzgebieten Thüringer Wald im Nordosten und Nordwesten sowie der Thüringischen Rhön im westlichen Stadtgebiet südlich von Helmers und Wernshausen.

Im Stadtgebiet verteilt befinden sich mehrere Naturdenkmale (ND) sowie Flächennaturdenkmale (FND). Dies sind Einzelgebilde der Natur oder Gebiete mit einer Fläche bis zu 5ha, die einen besonderen Schutz im Sinne eines weitgehenden Veränderungsverbots erfordern. In der Kernstadt betrifft dies beispielsweise die Siechenteiche, die als Flächennaturdenkmale ausgewiesen sowie folgende weitere FND und sind:

- FND „Breitensteine“ (Gemarkung Asbach)

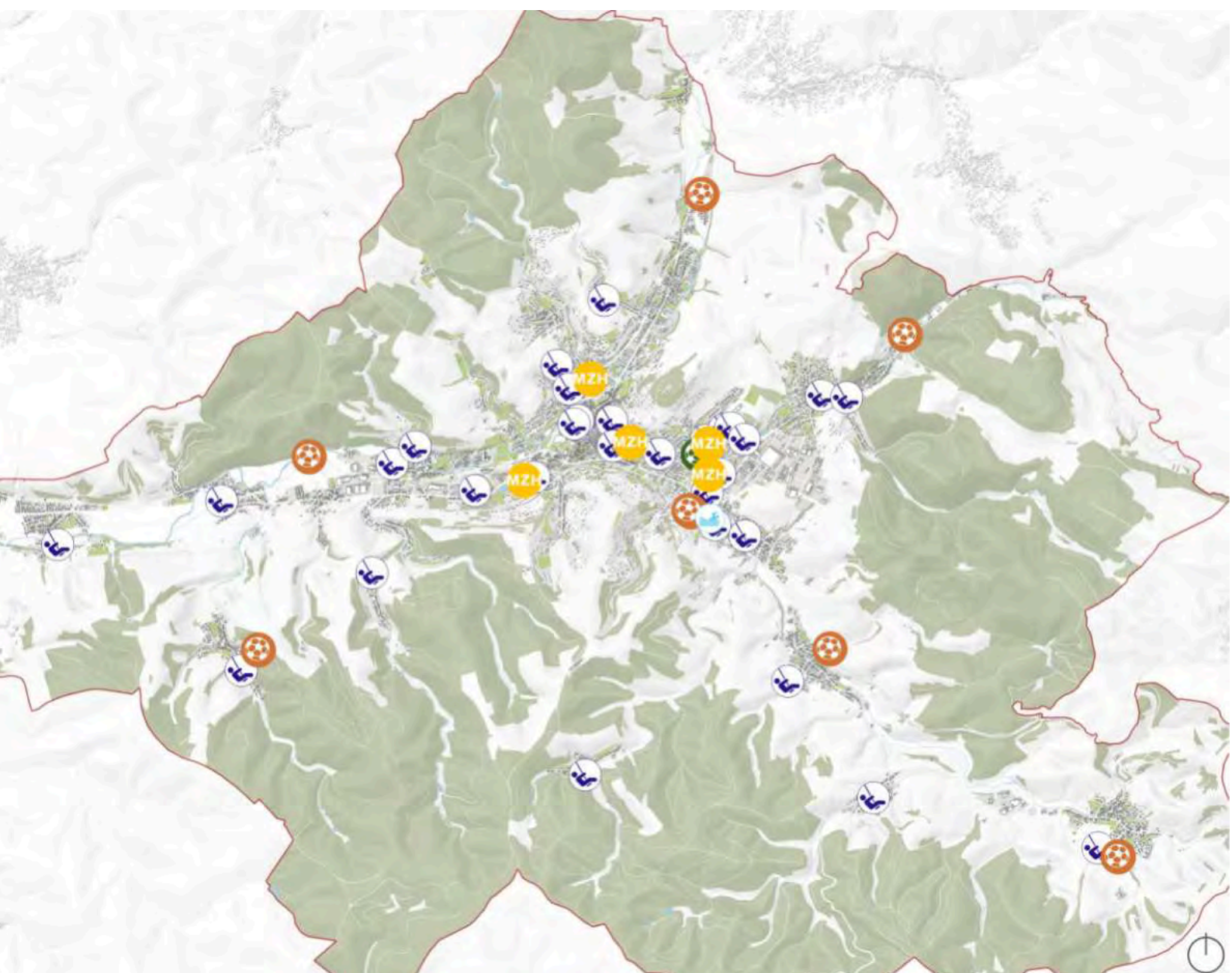


Abb. 33 Spiel- und Sportflächen

- FND „Wählersteich“ (Gemarkung Asbach)
- FND „Hachelstein“ (Gemarkung Asbach)
- FND „Reinhardsrot“ (Gemarkung Mittelstille)
- FND „Hopfenliete“ (Gemarkung Mittelstille)
- FND „Stiller Stein“ (Gemarkung Mittelstille)
- FND „Otterborn“ (Gemarkung Mittelstille)
- FND „Siechenteiche“ (Gemarkung Schmalkalden)
- FND „Jahrnteich“ (Gemarkung Schmalkalden)
- FND „Lindenberg“ (Gemarkung Grumbach)

- FND „Altes Feld“ (Gemarkung Springstille)
- FND „Körnebach“ (Gemarkung Möckers)
- ND „Katzenstein“ (Gemarkung Grumbach)

Einen besonderen Schutzstatus genießen Flora-Fauna-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete). Im Stadtgebiet von Schmalkalden liegt lediglich im äußersten Westen der Stadt ein FFH-Gebiet mit dem Namen „Werra bis Treffurt mit Zuflüssen“, welches sich zwischen Wernshausen und Helmers erstreckt.



Gewässer und Hochwasserschutz

Schmalkalden ist umgeben von tief eingeschnittenen Kerbtälern, durch die die Flüsse Stille und Schmalkalde fließen. Die Stadt verfügt über eine hohe Dichte an natürlichen Wasserstrukturen (Quellen, Flüsse, Teiche, Bäche) und über mineralhaltige Grundwasservorkommen, die schon in Vorzeiten für Ernährungs- und medizinische Zwecke erschlossen wurden. Durch das menschliche Einwirken wurden diese Strukturen vervielfacht, sodass im Zuge der Industrialisierung die Wasserbereitstellung über weite Strecken hinweg ermöglicht wurden. Mit dem Aufkommen von anderen Verfahren und Rohstoffen zur Energiegewinnung reduzierte sich die historische Vielfalt der Wasserbereitstellung, -nutzung und -pflege¹. An einigen Betriebsstandorten erhielten die Stille und Schmalkalde beidseitig Ufermauern, wurden kanalisiert, zum Teil begradigt oder verlegt, sodass sie die Altstadt heute nur noch tangential berühren. Vor allem die kleineren Seitenbäche sind von diesen kompletten Kanalisierungen betroffen, künstlich angelegte Standgewässer und ihre Quellaustritte sind weitgehend naturnah erhalten.

Die Hauptflüsse von Schmalkalden sind die Schmalkalde und Stille. Die Schmalkalde ist ein 25 km langer Nebenfluss der Werra, der bei Niederschmalkalden in diese mündet. Die Schmalkalde und Werra sind Risikogewässer erster Ordnung, sodass die Zuständigkeiten aller Maßnahmen für das Gewässerbett beim Freistaat Thüringen liegen². Im Bereich des Westendparks wurde die Schmalkalde im Rahmen der Landesgartenschau über Uferterrassen zugänglich gemacht. Die Werra kann für Werra-Wasserwanderungen genutzt werden. Am Rand von Wernshausen befinden sich hierfür drei Bootsanlege-/ Einsetzstellen: die Bootsanlegestelle beim Angelvereinsheim oder an der

Anlegestelle vor dem Wehr sowie die Boots-Einsetzstelle an der Werrabrücke. Somit sind Wasserwanderungen von Meiningen nach Wernshausen und mit Umtragen des Wehrs von Wernshausen nach Bad Salzungen möglich³.

Die Stille hatte für Schmalkalden in der Vergangenheit eine große wirtschaftliche Bedeutung und mündet oberhalb des Bahnhofs in die Schmalkalde. Als breiter Kunstgraben ergänzte

³Werratal Touristik e.V. o.J.

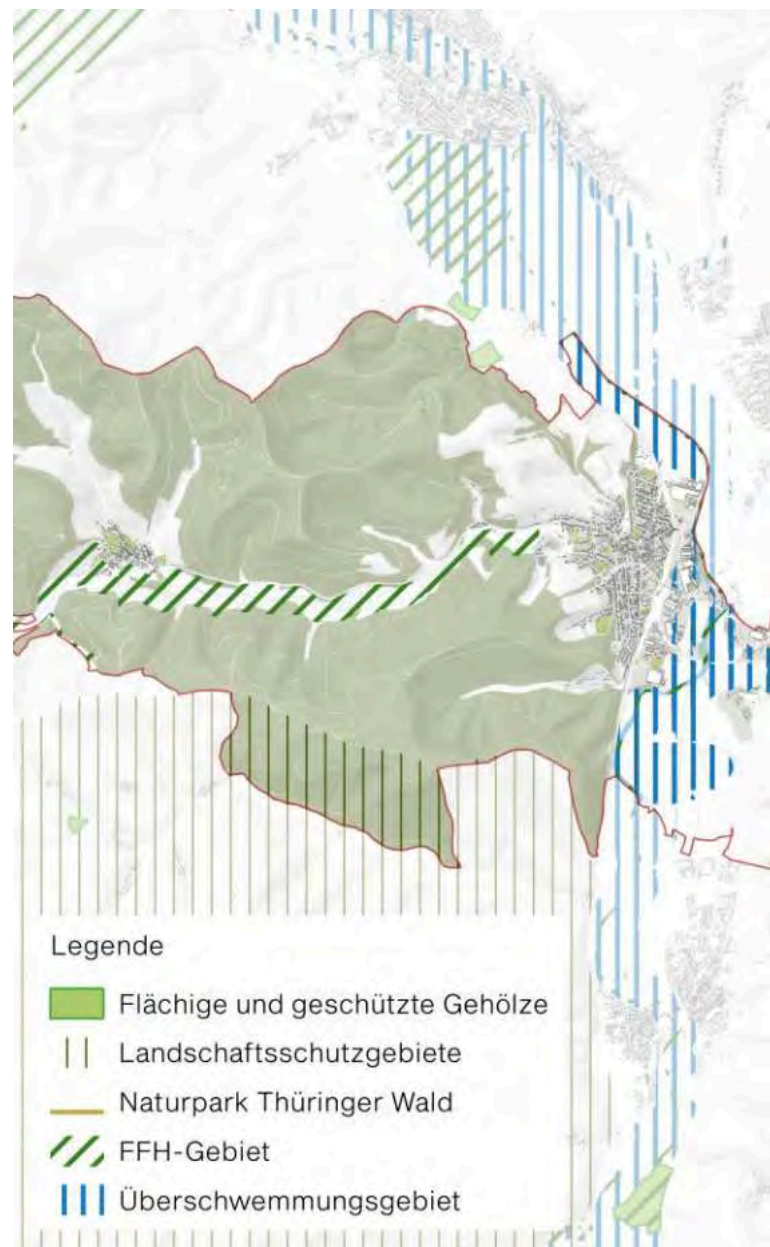


Abb. 34 Schutzgebiete

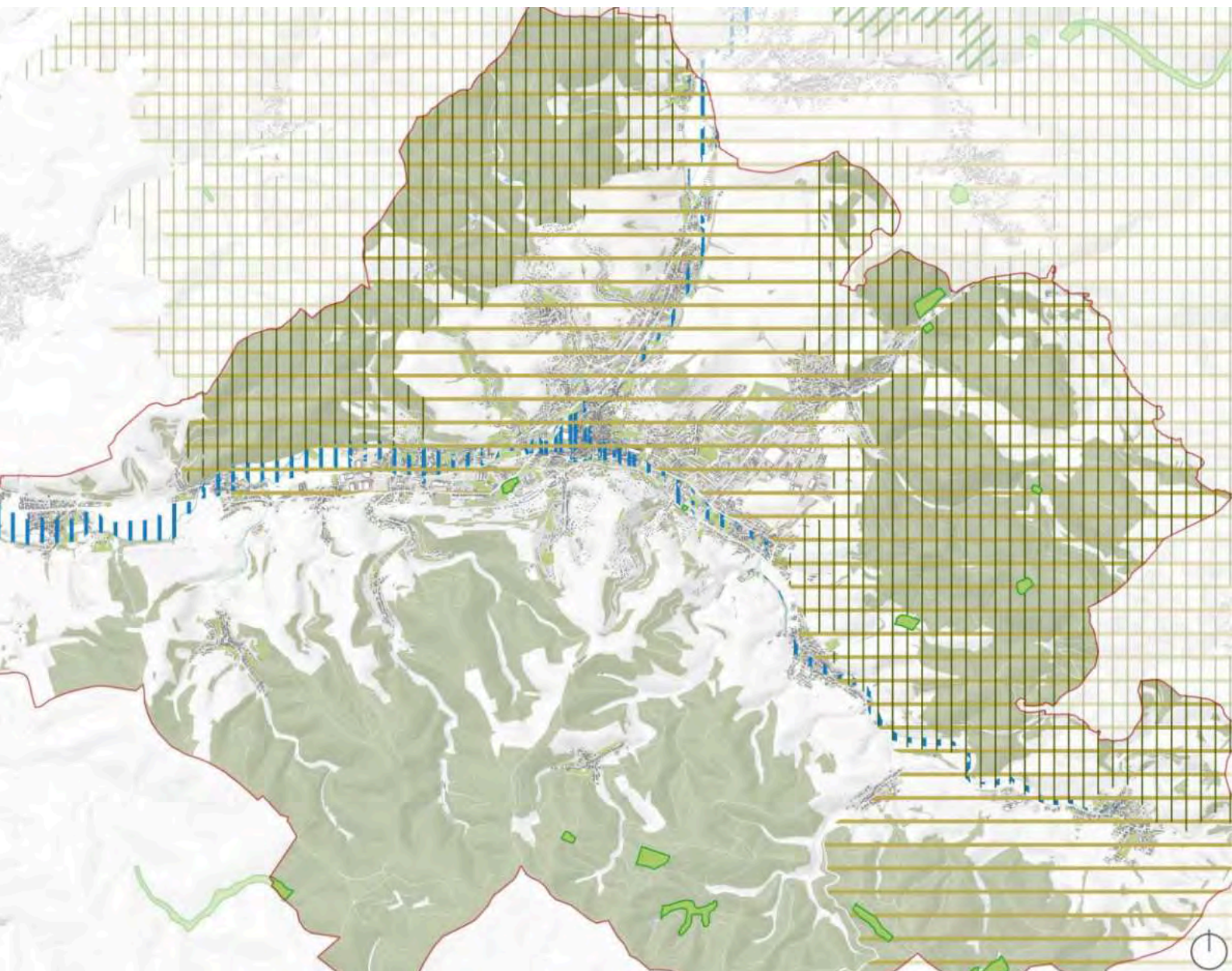
¹Stadt Schmalkalden 2010: 23

²Stadt Schmalkalden 2015: 74

sie den südöstlichen Bereich der Stadtbefestigung. Heute verläuft sie parallel zur Hauptverkehrsstraße Näherstille Straße entlang der Altstadt und ist für die Stadtbevölkerung kaum zugänglich. Der Fluss Stille ist ein Risikogewässer zweiter Ordnung.

Entlang der drei Risikogewässer von Schmalkalden erstrecken sich Überschwemmungsgebiete gemäß Rechtsverordnung. Dabei sind in der Kernstadt vor allem die bebauten Gebiete südlich

der Näherstiller Straße, der östliche Siedlungsrand der Nordstadt sowie der Norden von der Weststadt betroffen. Außerdem liegt ein Großteil des Zentrums im Überschwemmungsgebiet. Das Überschwemmungsgebiet der Schmalkalde erstreckt sich bis nach Wernshausen, wo es auf die Überschwemmungsgebiete der Werra trifft. Von den Überschwemmungsgebieten sind vor allem der ehemalige Dorfkern von Niederschmalkalden sowie die Gewerbegebiete von Werns-



hausen betroffen. Für den Bereich von Kleinschmalkalden bis Niederschmalkalden wird für das Risikogewässer Schmalkalde die Aufstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes empfohlen¹. Auch die Freihaltung der flussbegleitenden Auen und die Anlage von Retentionsflächen wird für die Schmalkalde zwingend empfohlen². Das Gespring bzw. die Gespringquelle bietet großes Freiraumpotenzial, sodass die Zugänglichkeit für die Bevölkerung im Weiteren geprüft werden sollte.

Im Stadtgebiet liegen außerdem mehrere festgesetzte Schutzzonen von Wasserschutzgebieten:

- Wasserschutzgebiet Asbachtal, Zone III - in Planung/in Verfahren
- Wasserschutzgebiet Asbachtal, Zone II - in Planung/in Verfahren
- Wasserschutzgebiet Wallbachtal, Zone III - festgesetzt
- Wasserschutzgebiet Springstille, Zone II - festgesetzt
- Wasserschutzgebiet Springstille, Zone III - festgesetzt
- Wasserschutzgebiet Unlust Rosa, Zone III - festgesetzt
- Wasserschutzgebiet Breitenbach, Zone I - festgesetzt
- Wasserschutzgebiet Breitenbach, Zone II - festgesetzt
- Wasserschutzgebiet Breitenbach, Zone III - festgesetzt
- Wasserschutzgebiet Fischbachsgrund Helmers, Zone III - festgesetzt
- Wasserschutzgebiet Bußhof, Zone II - festgesetzt
- Wasserschutzgebiet Bußhof, Zone III - festgesetzt
- Wasserschutzgebiet Rainquelle Wernshausen, Zone III - festgesetzt

Ein bisher noch ungenutztes Potenzial stellt die Solequelle nahe des Elisabeth Klinikums dar. Diese Quelle verfüge über einmaliges Heilwasser, das es in vergleichbarer Wassergüte weltweit nur an vier anderen Orten geben würde und bei der Behandlung von Hauterkrankungen und Erkrankungen des Stütz- und Muskelsystems unterstütze.

Klimatische Bedingungen

Hinsichtlich der weltweit auftretenden Veränderungen des Klimas stellen auch die klimatischen Bedingungen eine wesentliche Voraussetzung für die zukünftige Stadtentwicklung dar.

Schmalkalden befindet sich im Klimabereich „Zentrale Mittelgebirge und Harz“, welches sich vom Südharz bis zum Werratal erstreckt. Das Klima in dieser Region wird – bezogen auf ganz Thüringen – verhältnismäßig als kühl und feucht charakterisiert³.

Das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz hat für verschiedenste Thüringer Städte Klimainformationen bis 2050 ermittelt. Grundlage hierfür stellen die Beobachtungsdaten von Lufttemperatur, Niederschlag und weiteren Klimakenngrößen der vergangenen Jahre des Messnetzes des Deutschen Wetterdienstes dar. Für Schmalkalden wird bis 2050 ein Anstieg der Lufttemperatur um bis zu +2,6 °C prognostiziert. Die Anzahl an Sommertagen mit mehr als 25 °C Tagesmaximumtemperatur stieg zwischen 1961-1990 und 1991-2019 bereits um +15 Tage. Die Zahl der heißen Tage mit mehr als 30 °C Tagesmaximumtemperatur stieg im gleichen Zeitraum um +3 Tage. Durch die klimatischen Veränderungen sind nicht nur Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung wie Kreislaufbelastungen oder die Entwicklung von neuen Krankheitsüberträgern und

¹TMUEN 2022: 3

²Stadt Schmalkalden 2015: 74

³TMUEN 2017: 11

Erregern zu erwarten. Auch der Naturraum wird durch ein potenziell erhöhtes Schädlingsaufkommen vor Herausforderungen gestellt. Die Klimaentwicklungen müssen zukünftig stärker in der Stadtplanung berücksichtigt werden, z.B. in Form von Beschattungsmöglichkeiten, der Ausrichtung von Neubauten, die Klimatisierung von Gebäuden oder die Ausweisung von kühlen Orten und die Ausweitung des Angebots von Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum¹.

Durch die bereits registrierte Abnahme der Frosttage in den vergangenen Jahren nimmt für die Region auch die Schneesicherheit ab. Im Stadtgebiet von Schmalkalden liegen zwar keine Loipen vor, allerdings grenzen im Nordosten mehrere Skiwanderwege und Loipen an, deren Schneesicherheit voraussichtlich dementsprechend abnehmen wird und sich somit auch Auswirkungen auf die Besucherzahlen vermuten lassen.

Festlegungen auf Ebene der Regionalplanung für das Stadtgebiet Schmalkalden

Freiraumsicherung

U.a. das Gebiet Dolmar-Buntsandsteinland südlich von Schmalkalden ist für die Planungsregion Südwestthüringen ein besonders bedeutsamer, unzerschnittener, störungsarmer Raum, der erhalten werden soll.

Zudem werden weitere Gebiete als Vorranggebiete zur Freiraumsicherung ausgewiesen, die wegen ihrer schutzorientierten Freiraumfunktion regionalplanerisch zu sichern und für die Erhaltung der schutzgutorientierten Freiraumfunktion der Naturgüter Boden, Wald, Wasser, Klima, Flora und Fauna sowie des Landschaftsbildes vorgesehen sind²:

- FS-48 - Werraue zwischen Leimbach und Schwallungen
- FS-54 - Talhänge Fambach/Schmalkalde
- FS-55a - Hänge am Gieselsberg
- FS-56 - Kohlberg/Stiller Stein mit Vorland/ westlicher Rödersberg
- FS-59 - Röhrberg/Hundsrücken/Rosabachtal
- FS-64 - Dolmar mit Vorbergen und Tälern

Der gesamte Bereich um die Siedlungsfläche ist als Vorbehaltsgebiet Freiraumsicherung vorgegeben³.

Hochwasserschutz

Zum vorbeugenden Hochwasserschutz ist im Stadtgebiet von Schmalkalden ein Vorranggebiet Hochwasserrisiko für die Sicherung von Überschwemmungsbereichen vorgesehen. Damit nicht vereinbare raumbedeutsame Funktionen oder Nutzungen sind in diesen Gebieten ausgeschlossen⁴:

- HW-16 - Werra (Mündung Hasel bis Landesgrenze nordwestlich Vacha)

²Z 4-1, RPG 2019

³G 4-7, RPG 2019

⁴Z 4-2, RPG 2019

¹Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz o.J.

einschließlich Parthe, Jüchsen, Bibra, Bauerbach, Sülze, Weißbach, Herpf, Katz, Schwarzbach, Stille, Schmalkalde, Öchse)

Landwirtschaft

Verbindlich vorgegebene Vorranggebiete für landwirtschaftliche Bodennutzung sind für eine nachhaltige Entwicklung der Landbewirtschaftung vorgesehen. In den verbindlich vorgegebenen Gebieten sind damit nicht vereinbare raumbedeutsame Funktionen oder Nutzungen ausgeschlossen. Folgende Vorranggebiete sind ausgewiesen¹:

- LB-46 - Nördlich Wernshausen
- LB-47 - Fambach
- LB-48 - Nördlich Schmalkalden
- LB-49 - Möckers
- LB-50 - Mittelstille/ Breitenbach

Darüber hinaus sind südlich und nördlich von Schmalkalden sowie um Springstille Vorbehaltsgebiete für die landwirtschaftliche Bodennutzung ausgewiesen. In diesen Gebieten soll einer nachhaltigen Entwicklung der Landbewirtschaftung bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Funktionen oder Nutzungen besonderes Gewicht beigemessen werden².

Rohstoffsicherung und -gewinnung

Verbindlich vorgegebene Vorranggebiete zur Rohstoffgewinnung sind für den Rohstoffabbau vorgesehen und damit nicht vereinbare raumbedeutsame Funktionen und Nutzungen in den Gebieten ausgeschlossen. Betroffene Gebiete im Stadtgebiet von Schmalkalden sind nördlich und südlich von Wernshausen ausgewiesen und betreffen den Rohstoff Kies/Kiessand (KIS)³:

- KIS-11 - Niederschmalkalden

Südlich des Gewerbegebietes am Standort der B19 ist zudem das Vorbehaltsgebiet kis-12a für Kies/Kiessand ausgewiesen⁴.

Außerdem sollen in der Planungsregion Südwestthüringen die Möglichkeiten zur Gewinnung von Rohstoffen unter Tage einschließlich des oberflächennahen Ausstrichbereiches der Lagerstätten mittel- bis langfristig erhalten werden. Auch wenn bis auf das Kaliwerk Unterbreizbach keine Gewinnung der Rohstoffe unter

⁴G 4-23, RPG 2019

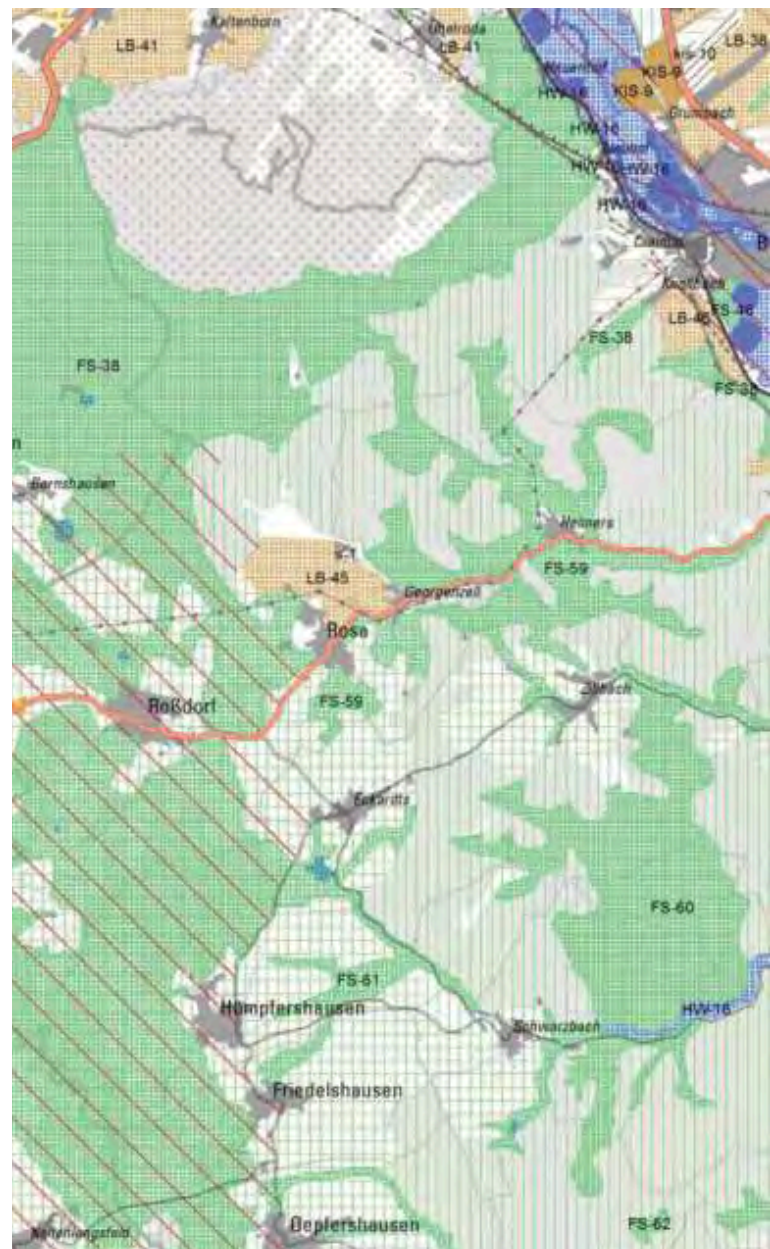


Abb. 35 Ausschnitt Regionalplan (RPG 2019)

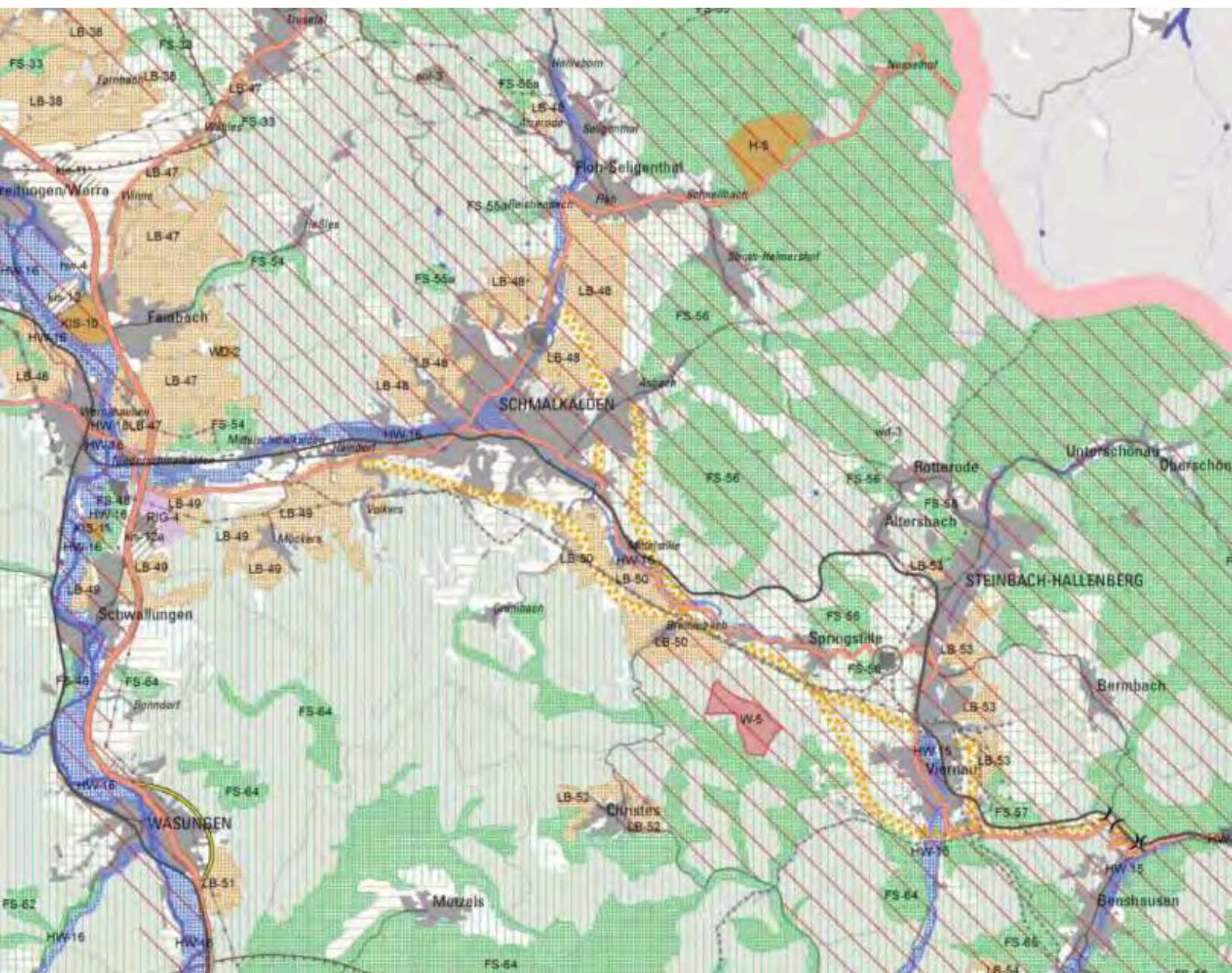
¹Z 4-4, RPG 2019

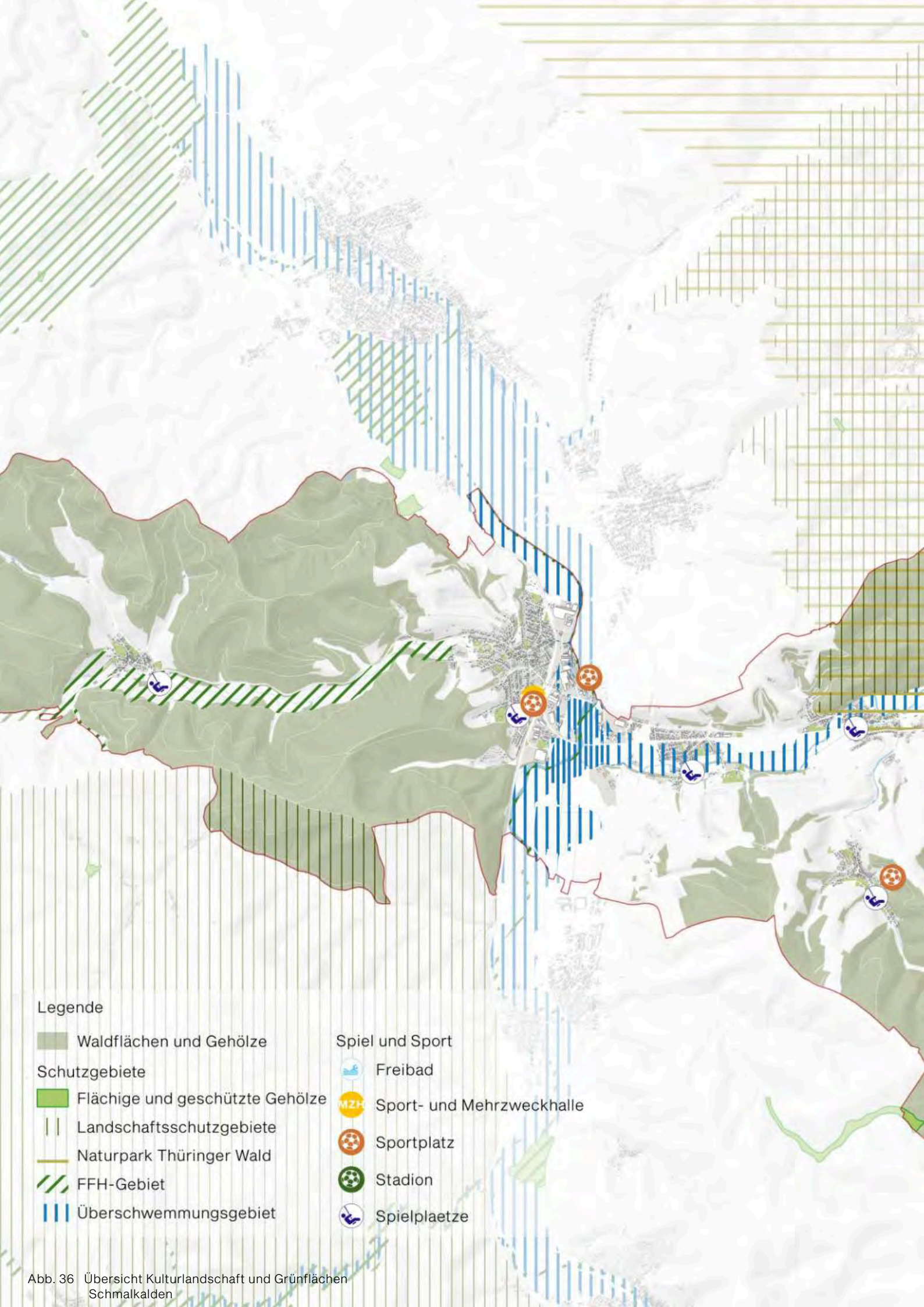
²G 4-15, RPG 2019

³Z 4-5, RPG 2019

Tage stattfindet, ist es notwendig, die untertägige Gewinnung auch langfristig zu ermöglichen. In Schmalkalden gibt es Sole- und Erdwärmevorkommen. Die Gebiete sollen gem. Regionalplan mittel- bis langfristig erhalten werden¹.

¹IG 4-27, RPG 2019





Legende

Waldflächen und Gehölze

Schutzgebiete

Flächige und geschützte Gehölze

Landschaftsschutzgebiete

Naturpark Thüringer Wald

FFH-Gebiet

Überschwemmungsgebiet

Spiel und Sport

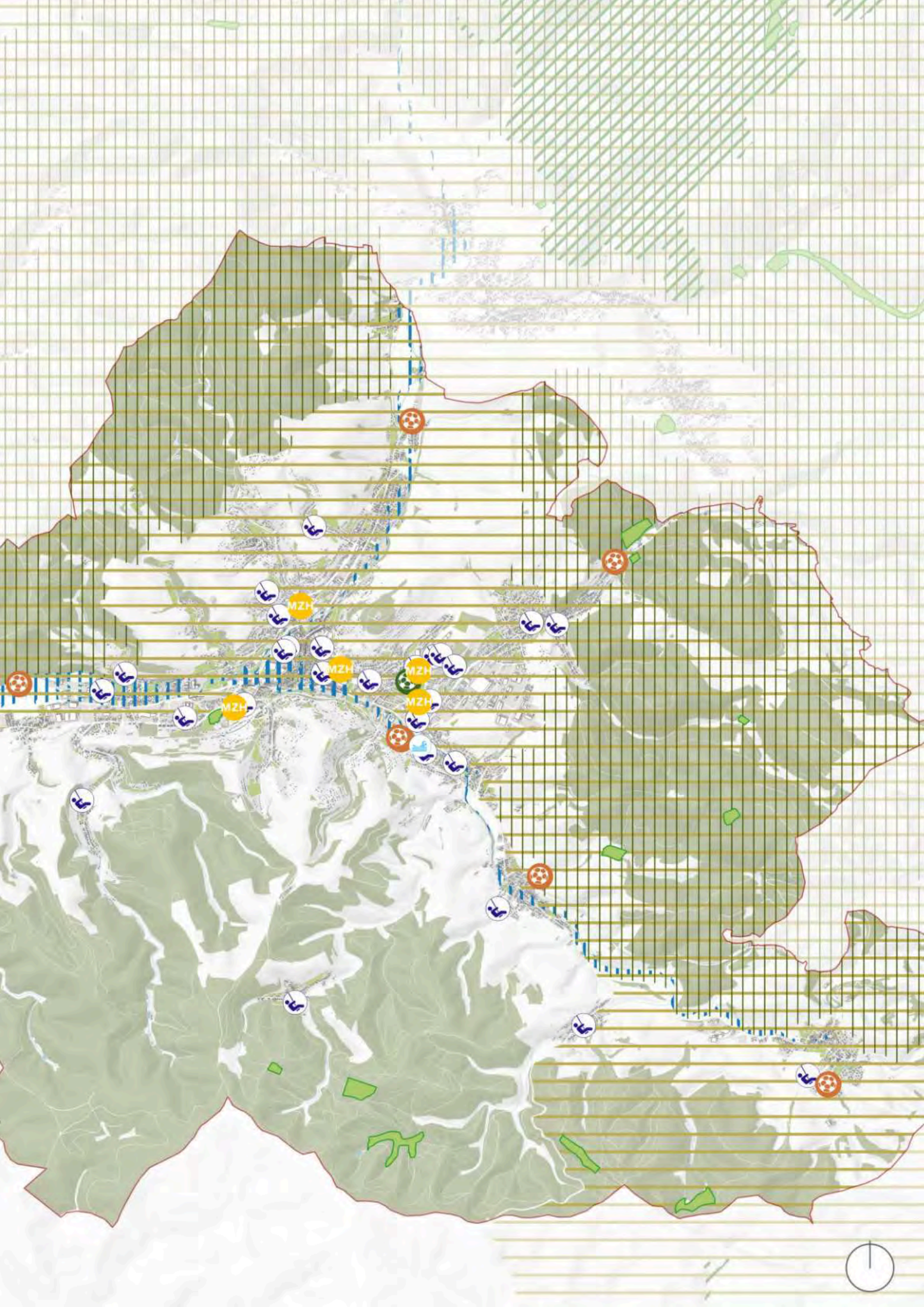
Freibad

MZH Sport- und Mehrzweckhalle

Sportplatz

Stadion

Spielplätze



Kultur, Freizeit und Tourismus

Schmalkalden nimmt als eine der höherstufigen Zentralen Orte eine hervorgehobene Stellung bei der Entwicklung von Tourismus und Erholung in Südwestthüringen ein¹. Die Fachwerkstadt verfügt über eine kulturhistorisch bedeutsame Bausubstanz verschiedener Jahrhunderte im Zentrum der Stadt. Auch die geschichtliche und kulturhistorische Bedeutung mitsamt des Schloss Wilhelmsburg, der Luther-Gedenkstätte und der technischen Denkmale der Stadt ist hoch. Diese Qualitäten bieten eine Basis für die Weiterentwicklung der Bereiche Tourismus und Kultur.

¹G 4-34, RPG 2019

Freizeit und Kultur

Als Mittelstadt bietet Schmalkalden ein vielfältiges Angebot im Bereich Kunst und Kultur. Dabei stellt das Museum Schloss Wilhelmsburg mit der Schlossanlage und der historischen Bedeutung einen besonderen kultur- und gartengeschichtlichen Höhepunkt dar. Dort kann die Geschichte von Luther und Schmalkalden in der Dauerausstellung „Der Schmalkaldische Bund – Beginn der Kirchenspaltung in Europa“ nachvollzogen werden und auch das Lutherhaus mit der Dauerausstellung „Mit dem Glauben Staat machen – Landgraf Philipp der Großmütige 1504-1567“ kann in der Altstadt besucht werden. Der Zweckverband Kultur des Landkreises Schmalkalden-Meiningen betreibt folgende Einrichtungen:

- Museum Schloss Wilhelmsburg
- Hochofenmuseum Neue Hütte
- Besucherbergwerk Finstertal
- Musikschule Schmalkalden
- Stadt- und Kreisbibliothek Schmalkalden
- Stadt- und Kreisarchiv Schmalkalden

Weitere Ausflugsziele können folgende Einrichtungen darstellen:

- Hämmerschmiede Asbach
- Lutherhaus mit Dauerausstellung
- Viba Nougat-Welt
- FBF Galerie
- Fachwerkerlebnishauss
- Historicum Zinnfigurenmuseum Schmalkalden
- Stadtkirche St. Georg mit Türmerstube

Im Jahr 2015 wurde darüber hinaus eine Kellermikwe aus dem 16./17. Jahrhundert bei Grabungen des Thüringer Landesamts für Denkmalpflege und Archäologie freigelegt, die im Rahmen einer Führung besichtigt werden kann.

Im Rahmen des Urban art Festivals WALLCOME aus dem Jahr 2014 wurden acht Fassaden von neun international renommierten KünstlerInnen gestaltet – zwei davon wurden zerstört bzw. übermalt. Im Zuge der Förderung zu 900 Jahren Jüdischen Lebens wurden im Jahr 2021 fünf weitere Murals gefertigt, die die Fassaden der Stadt zieren.

Wander- und Radwanderwege

Schmalkalden ist aufgrund seiner Lage im Thüringer Wald und der Nähe zum Rennsteig ein Urlaubsort für aktive Erholung wie Wandern, Radfahren, Klettern und Wintersport. Die Stadt liegt nicht nur im Naturpark selbst, sondern auch an der 2008 „eröffneten“ Naturpark-Route Thüringer Wald. Diese schlängelt sich auf 450 Kilometern von Eisenach bis Saalfeld durch den Thüringer Wald. Die erste Landesgartenschau im Naturpark Thüringer Wald zielte speziell auf diese Besucherklientel. Schmalkalden liegt ca. 9 Kilometer vom Rennsteig, dem ältesten und mit etwa 100.000 Wanderern jährlich meist begangenen Weitwanderweg Deutschlands, und ca. 25 Kilometer von dem international bekannten Wintersportzentrum Oberhof entfernt. Folgende Wanderwege befinden sich im Stadtgebiet:

- Wanderweg Roßbachhöhe – 11 km
- Wanderweg um die Herrenkuppe – 4,3 km
- Wanderweg Über den Dächern – 7,3 km
- Wanderweg Pfaffenbach – 10,4 km
- Wanderweg Durch den Stadtwald – 5 km
- Geschichts- und Naturlehrpfad – 4,9 km
- Museumsrundweg – 14 km
- Wanderweg Kleinsteinbach – 10,5 km
- Altbergwerksweg – 7,5 km
- Rund um die Wilhelmsburg – 3,6 km
- MDR Wanderweg – 10,7 km
- Überregionale Wanderwege:
 - Thüringer Lutherweg
 - Frankenburg-Rundweg
 - Dolmar-Wanderweg
 - Höhenwanderweg Rennsteig
 - Pilgerweg Via Romea
 - Jakobsweg

Das DSV nordic Walking Zentrum Schmalkalden – Floh-Seligenthal bietet zudem zwei Routen in Schmalkalden und Floh-Seligenthal und ist eines der wenigen Zentren seiner Art in ganz Thüringen.

Folgende Strecken werden angeboten:

- Mittelberg-Route – 6,3 km
 - Ehrental-Route – 5,0 km
- Fahrradurlaub gehört zu den beliebtesten Urlaubssegmenten. Zahlreiche Radwege durch das Stadtgebiet von Schmalkalden bieten Touristen eine Vielzahl an Möglichkeiten.
- Mommelstein-Radweg
 - Stille-Grund-Radweg
 - Werratal-Radweg
 - Traditionstour von Schmalkalden nach Breitenungen
 - Faszinationstour von Breitenungen nach Bad Liebenstein
 - Große Viba Tour von Schmalkalden über Breitenungen nach Bad Liebenstein
 - Rosatal-Radweg
 - Rennsteig-Radweg
 - Mountainbike Strecke Thüringer Wald

In der Zeit von April bis Oktober können an der Tourist-Information in der Altstadt sowie bei drei Hotels im Stadtgebiet E-Bikes ausgeliehen werden. Eine E-Bike-Station gibt es in Schmalkalden nicht. Schmalkalden liegt außerdem an der Deutschen Fachwerkstraße und ist Teil der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V..



Abb. 37 Hinweistafel in der Innenstadt mit ausgewählte Wander- und Radrouten rund um Schmalkalden und Vorschläge zur Einkehr entlang der Strecken

Die Etablierung der Werra zur Wasserwanderstrecke war eines der größten touristischen Infrastrukturprojekte im Freistaat Thüringen und wurde mit Mitteln des Freistaats Thüringen und der Europäischen Union gefördert. Über 200 Kilometer Wasserwanderstrecke wurden erschlossen. Jeder Werra-Ort hat einen Bootsanleger, alle Wehre verfügen über Umtragestellen. Im Ortsteil Wernshausen ist die nächste Einstiegsstelle, Boote sowie weiteres Equipment für andere Wassersportarten können im südlich gelegenen Schwallungen ausgeliehen werden.

Gastronomie

Das gastronomische Angebot von Schmalkalden setzt sich aus Restaurants, Cafés, Bars und Imbissen zusammen, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind. In Schmalkalden gibt es 5 Cafés und Backhäuser, die allesamt in der Altstadt verortet werden können. Das Angebot in der Innenstadt wird durch drei Imbisse und Restaurants ergänzt. Lediglich drei Bars und Kneipen laden in der Stadt zum Verweilen ein. Die dezentrale Anordnung der Gastronomiebetriebe kann in Zukunft eine große Herausforderung darstellen. Durch den Wandel des Einkaufsverhaltens ist die Innenstadt schon lange kein Ort des Konsums mehr. Stattdessen haben Restaurants, Cafés und Bars eine zentrale Bedeutung für vitale Stadtzentren und leisten einen Beitrag zum Image einer Stadt, da diese Innenstädte attraktiver und erlebbarer machen.

Eine Vielzahl der Restaurants befinden sich zudem in den Hotels und Pensionen und somit außerhalb der zentralen Innenstadtlage. Aufgrund der Verteilung in der Fläche werden die gastronomischen Einrichtungen zum Teil nicht vollständig ausgelastet und auch die Öffnungszeiten variieren, sodass nur ein geringer Anteil an Sonntagen geöffnet hat.

Die Hochschule wird gastronomisch durch die

Mensa des Studierendenwerks und ein Schnellrestaurant versorgt. Als Hochschulstadt sollte das Angebot mit erschwinglichen Bars und Kneipen erweitert werden, um den Austausch der Studierenden und der jüngeren Bevölkerung auch in den Abendstunden zu ermöglichen und die Stadt für die jüngeren Altersgruppen attraktiv zu gestalten und Anziehungspunkt zu sein ¹.

Feste & Veranstaltungen

Für Vereins- und Familienfeiern können im gesamten Stadtgebiet eine Vielzahl an unterschiedlichsten Räumlichkeiten angemietet werden (Stadt Schmalkalden, o.J.):

- Rossbachhütte für maximal 16 Personen
- Dorfgemeinschaftshaus Niederschmalkalden
- Dorfgemeinschaftshaus Helmers
- Bürgerhaus Mittelschmalkalden für maximal 150 Personen
- Dorfgemeinschaftshaus Wernshausen
- Bürgerhaus Werra-Aue Wernshausen für maximal 400 Personen

Vereine und Ehrenamt

Das soziale Engagement spielt für das gesellschaftliche Zusammenleben eine wichtige Rolle. In der Stadt Schmalkalden gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten, wie Feuerwehr, Vereine, Stadt- und Gemeindevertretungen, Hilfsorganisationen oder kirchliche Einrichtungen. Diese Vereinsvielfalt stellt eine Stärke der Stadt dar und sollte im Weiteren gefördert und unterstützt werden. Folgende Bereiche werden durch die Vereine abgedeckt:

- Kulturvereine
 - Kirmes / Tradition / Heimat
 - Geschichte / Historisches / Fahrzeuge
 - Kultur / Kunst

¹Tourist-Information Schmalkalden o.J.a

- Region / Glaube
- Chor / Gesang / Kapelle / Tanz / Puppenspiel
- Sozial- und Fördervereine
 - Sozialvereine
 - Fördervereine
 - Vereine Hochschule Schmalkalden
 - Feuerwehrvereine
 - Wirtschaftliche Vereine
- Sportvereine
 - Aerobic / Gymnastik
 - Angelsport
 - Tischtennis
 - Volleyball
 - Judo / Kampfsport
 - Wintersport
 - Badminton / Billard / Kegeln
 - Fußball
 - Schach / Schützenvereine
 - Radsport / Motorsport / Ballonfahren
- Sonstige Vereine
 - Kleingartenvereine
 - Jagd / Zucht / Tierschutz
 - Wandervereine
 - Fanclubs / Sammlervereine
 - Zweigvereine von Dachverbänden

Tourismus

Schmalkaldens Altstadt ist ein wertvolles Zeugnis mitteleuropäischen Städtebaus. Der mittelalterliche denkmalgeschützte Altstadt kern besitzt ca. 90 % Fachwerkbauten aus dem 16.-18. Jahrhundert. Daneben vermitteln Steinerne Kemenaten, die spätgotische Hallenkirche St. Georg und Schloss Wilhelmsburg - ein Meisterwerk der Renaissance-Baukunst und kulturelles Zentrum der Stadt - einen Einblick in die mehr als 1000-jährige Bau-, Stadt- und Kulturgeschichte. In weiten Teilen konnte bereits die Sanierung des Stadtbodens abgeschlossen werden, sodass sich Schmalkalden als eine

lebendige, multifunktionale Stadt präsentiert.

Neben den weltweit agierenden Unternehmen des Schmalkalder Werkzeugbaus tragen Firmen wie "Thüringer Waldquell", die Viba Sweets GmbH, Schmalkalder Wurst- und Fleischwaren und die Hochschule Schmalkalden zum Bekanntheitsgrad der Stadt und der Thüringer Produkte bei.

Dank einer engagierten Tourist-Information nahe des Altmarkts ist Schmalkalden Teil des Thüringer Landesmarketings, des landesweiten Ticketsystems und des zentralen Thüringer Reservierungssystems. Als Gründungsmitglied des Vereins für Städtetourismus in Thüringen wirbt die Stadt verstärkt mit 18 anderen Thüringer Städten um Gäste aus dem In- und Ausland. Ebenso engagiert tritt Schmalkalden im Verein „Historische Fachwerkstädte“ auf.

Das touristische Profil der Stadt Schmalkalden reicht damit von Fachwerk bis hin zu Nougat und Genussmitteln sowie der Hochschule, Luther und Radtourismus. Im Arbeitsgruppengespräch „Tourismus, Kultur und Erholung“ wurde die Bedeutung der Identifizierung von Alleinstellungsmerkmalen hervorgehoben, um sich von angrenzenden Fachwerkstädten hervorzuheben. Für die Profilschärfung wurde der Wunsch nach einem Stadtmarketing bzw. Stadtentwicklungsnetzwerk laut, welches die bestehenden agierenden Akteure zusammenbringt.

Durch unterschiedliche Veranstaltungen konnte Schmalkalden über die Stadtgrenzen hinaus an Bekanntheit zunehmen. Im Jahr 2009 erhielt Schmalkalden den Zuschlag zur Ausrichtung der 3. Thüringer Landesgartenschau 2015 (LGS), die vom 24. April bis zum 04. Oktober stattfand und zur weiteren Erhöhung des Bekanntheitsgrades auf dem touristischen Markt und zur Stadtentwicklung beigetragen hat.

Innerhalb der Lutherdekade ist Schmalkalden sowohl in das Landes- als auch in das Marketing

der Geschäftsstelle Luther 2017 und der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) eingebunden. Verknüpft mit der Landesgartenschau konnte Schmalkalden einen erheblichen Beitrag in die Gesamtgestaltung der Lutherdekade einbringen und selbst von der bundesweiten und über die DZT gesteuerten Auslandswerbung profitieren. Den Höhepunkt bildete das Jahr 2017 mit den Feierlichkeiten zu 500 Jahre Reformation in der Lutherdekade. Im Jahr 2018 feierte die Viba sweets GmbH ihr 125. Jubiläum. Die Viba Nougat-Welt wurde im Juli 2022 in der Kategorie des Reisemotivs: Neugierde zum offiziellen Markenbotschafter für Thüringen ernannt.

Schmalkalden ist zudem Teil der „Prachregion“, der den Landkreis Schmalkalden-Meiningen nach außen im Bereich Tourismus vermarktet. Die Prachregion erstreckt sich im Südwesten Thüringens, vom Rennsteig bis zur Werra und dem Grabfeld bis zur Rhön. Insgesamt 1.250 m² und circa 124.000 Einwohnerinnen und Einwohner zählen zu der Region¹. Durch die Lage am Rand des Naturparks Thüringer Wald bietet sich ein hohes Potenzial im Bereich des Aktivtouris-

mus an. Das Angebot wird durch eine vielfältige Kunst- und Kulturszene erweitert².

Im Jahr 2019 folgte die Jubiläumsfeier 650 Jahre Fachwerkerlebnishaus und 600 Jahre Rathaus. Schmalkalden war außerdem Ausrichter des 18. Thuringentags vom 09. bis zum 11. Juni 2023.

Das bestehende touristische Angebot spricht bisher primär Singles und Paare an. Als Herausforderung für die Tourismusbranche erweisen sich beispielsweise die eingeschränkten Öffnungszeiten der innerstädtischen Einzelhändler an Samstagen, die lediglich von 10-13 Uhr geöffnet haben und damit geringfügig mit dem Urlaubsalltag des herkömmlichen Touristen einhergehen. Dies kann auch auf die fehlende Vernetzung der Tourismusbetriebe und der Einzelhändler zurückgeführt werden. Darüber hinaus liegt der Bahnhof mit den meisten Bahnverbindungen im ca. 7 km entfernten Wernshausen. Daher ist es aus Sicht der Touristikern zwingend notwendig, für den Bahnhof Wernshausen Anleitungen zu entwickeln, um Tagestouristen und Radtouristen in die Innenstadt Schmalkalden zu lenken.

¹Landratsamt Schmalkalden-Meiningen 2022

²Städte-Verlag E.v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH 2017: 12

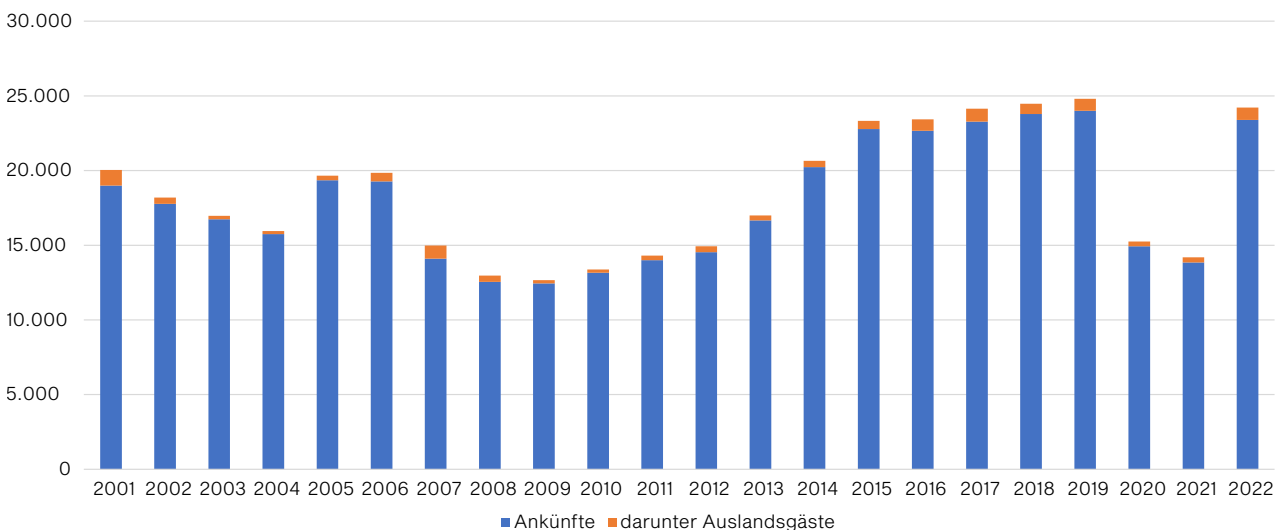


Abb. 38 Entwicklung der touristischen Ankünfte in Schmalkalden im Zeitraum von 2001 bis 2022

Art der Unterkunft	Anzahl Doppelzimmer	Anzahl Einzelzimmer	Suiten
Hotels mit 4 Sternen	42	7	-
Hotels mit 3 Sternen	142	44	3
Pension/ Landgasthaus mit 3 bis 4 Sternen	10	1	-
Pensionen/ Landgasthaus	13	2	-

Tab. 6 Anzahl der Zimmer nach Art der Unterkunft

Auf der Tourist-Informationswebseite der Stadt Schmalkalden, die diverse Informationen zur Stadt selbst, dem vorhandenen Einzelhandel und Dienstleistungen sowie Sehenswerterem enthält, werden außerdem Aussagen zum barrierefreien Entdecken von Schmalkalden getätigt. So wird ein Überblick über die Barrierefreiheit der kulturellen Einrichtungen, die Freizeitaktivitäten und Sehenswürdigkeiten und Unterkünfte gegeben¹.

Ankünfte und Übernachtungen

Im Jahr 2022 haben 23.393 Gäste die Stadt Schmalkalden besucht, darunter waren 3,5 % Auslandsgäste. Die Zahl der Ankünfte hat sich für die Stadt seit 2001 stark verändert und mit 12.446 Besucherinnen und Besuchern bis 2009 mehr als halbiert (-53 %). Ausreißer stellen die Jahre 2005 und 2006 mit über 19.000 Ankünften dar. Bezogen auf die Ankünfte von internationalen Gästen ist die Entwicklung im gleichen Zeitraum noch dynamischer, wobei sich auch hier die Zahl der Ankünfte in den 2006 und 2007 im Vergleich zu den Vorjahren um das 3- bzw. 4-fache erhöht hat. Seit 2009 kann ein Aufwärtstrend der Entwicklung der Ankünfte verzeichnet werden. Ausnahmen stellen die Jahre 2020 und 2021 dar, in denen aufgrund der weltweiten Covid-19 Pandemie touristische Reisen gar nicht oder nur eingeschränkt möglich waren. Im Jahr 2022 konnten jedoch mit 23.393 Ankünften beinahe wieder die Zahlen vor der

Pandemie (2019: 24.003 Ankünfte insgesamt) erreicht werden².

Die Entwicklung der Übernachtungsgäste gleicht denen der Ankünfte im betrachteten Zeitraum von 2001 bis 2022. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer hat sich seit 2001 von 2,5 auf 2,2 Nächte im Jahr 2022 verkürzt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer für den Freistaat Thüringen lag 2022 bei 2,6. Im Vergleich zur durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der ausländischen Gäste liegt die Zahl mit 2,8 Tagen im Jahr 2022 über der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer ausländischer Gäste von Thüringen (Ø 2,4 Tage)³. Die Entwicklung entspricht dem allgemeinen Trend zum Kurzurlaub.

Die meisten Ankünfte und Übernachtungen innerhalb des Jahres 2022 waren circa von Mai bis Oktober. In diesem Jahr wurden mit 2.542 Ankünften im Oktober die meisten Ankünfte verzeichnet, davon entfielen 4,3 % ausländische Gäste. Absolut war dieser Monat auch der mit den meisten ausländischen Ankünften des Jahres 2022. Die meisten Übernachtungen erfolgten ebenfalls im Oktober, wobei der Höchstwert der ausländischen Gäste im Dezember erreicht wurde und auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit 4,8 Tagen von Auslandsgästen in diesem Monat am höchsten war. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt variiert über das Jahr zwischen 2,1 Tagen (September, Oktober, November) und 2,5 Tagen (Januar)⁴. Eindeutige Spitzen bei den Über-

²TLS o.J.g

³TLS o.J.g

⁴TLS o.J.g

¹Tourist-Information Schmalkalden o.J.b

nachtungszahlen sind damit über das Jahr nicht ablesbar. Bedingt durch die verkehrliche Anbindung eignete sich der Standort Schmalkalden bisher kaum für Tagungs- und Business-Gäste, sodass der Fokus bisher auf Übernachtungstouristen lag.

Beherbergungen

Schmalkalden weist mehrere unterschiedliche Übernachtungsmöglichkeiten auf, die von Hotels bis hin zu Reisemobilstellplätzen reichen. Die Bettenanzahl liegt bei mehr als 460 Betten, Informationen zur genauen Bettenanzahl liegen nicht vor¹.

Im Stadtgebiet sind sieben Hotels mit drei Sternen verortet sowie drei Pensionen mit drei bzw. vier Sternen. Das Akzent AKTIV & VITAL Hotel Thüringen ist das einzige Hotel, das mit vier Sternen ausgezeichnet ist und darüber hinaus über einen Wellnessbereich verfügt.

Das Übernachtungsangebot wird durch 16 Anbieter von Ferienwohnungen und ein Gästehaus erweitert. Im Rahmen der Landesgartenschau wurde außerdem am Westendpark ein Reisemobilstellplatz entwickelt, welcher ganzjährig geöffnet ist und acht Stellplätze mit Strom und Frischwasser anbietet².

Aufgrund der Nähe zu den zwei Pilgerwegen Via Romea und dem Jakobsweg befinden sich im Stadtgebiet auch drei Pilgerunterkünfte, die für eine kostenfreie Nutzung und Verpflegung zur Verfügung stehen³.

¹Städte-Verlag E.v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH 2017: 34

²Tourist-Information Schmalkalden o.J.c

³Tourist-Information Schmalkalden o.J.a



London Tower
745,22 km

Rom Kolosseum
993,00 km

Paris Eiffelturm
623,10 km

Herzberger H
2 km

1,93 km

2,4 km

Grasberg
2,93 km

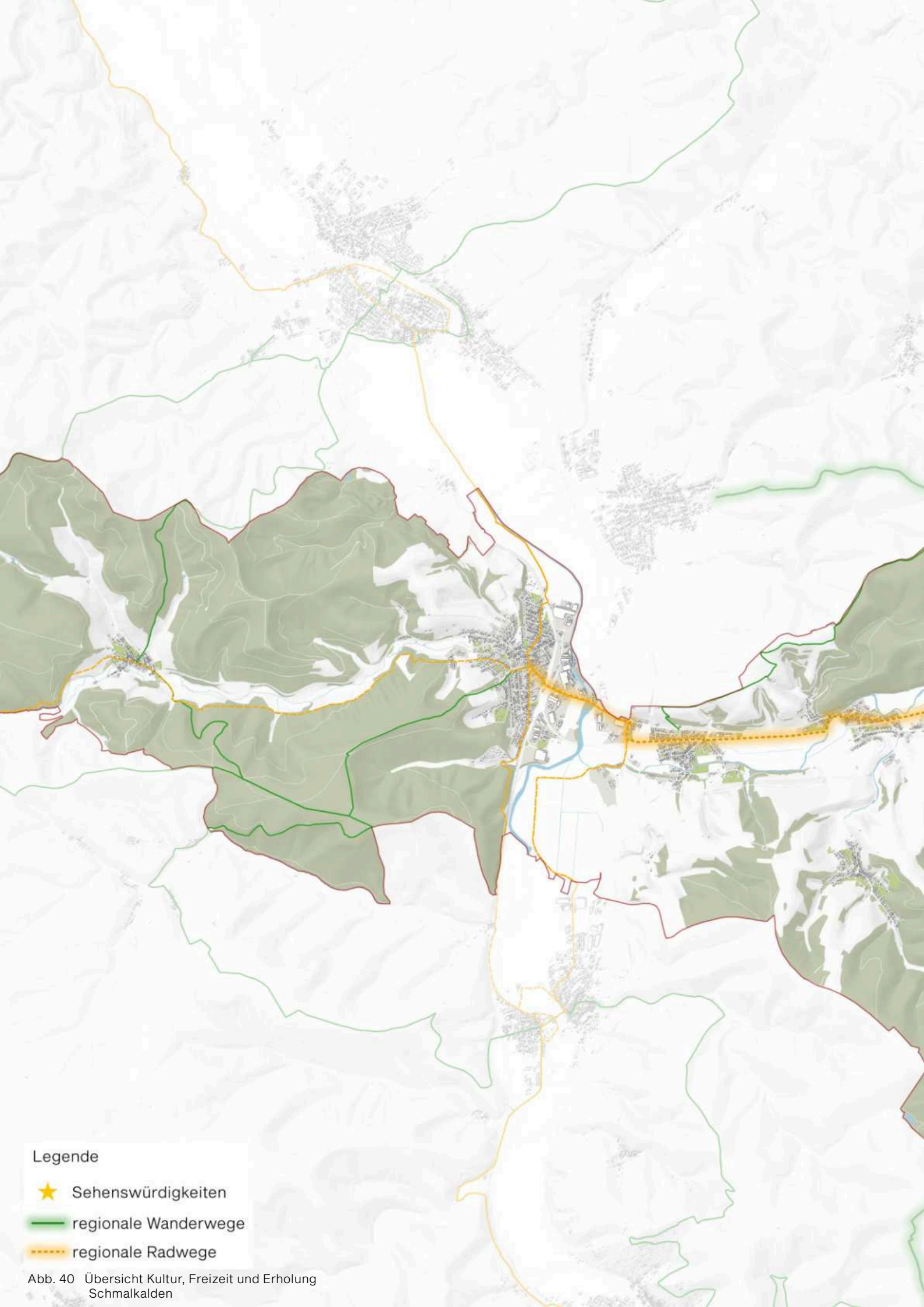
Tonio
9192,34 km

Schmalkalden - Schloss
2,11 km

Schmalkalden
1077,52 km

Oberer Hammerrain
354 m ü. NN

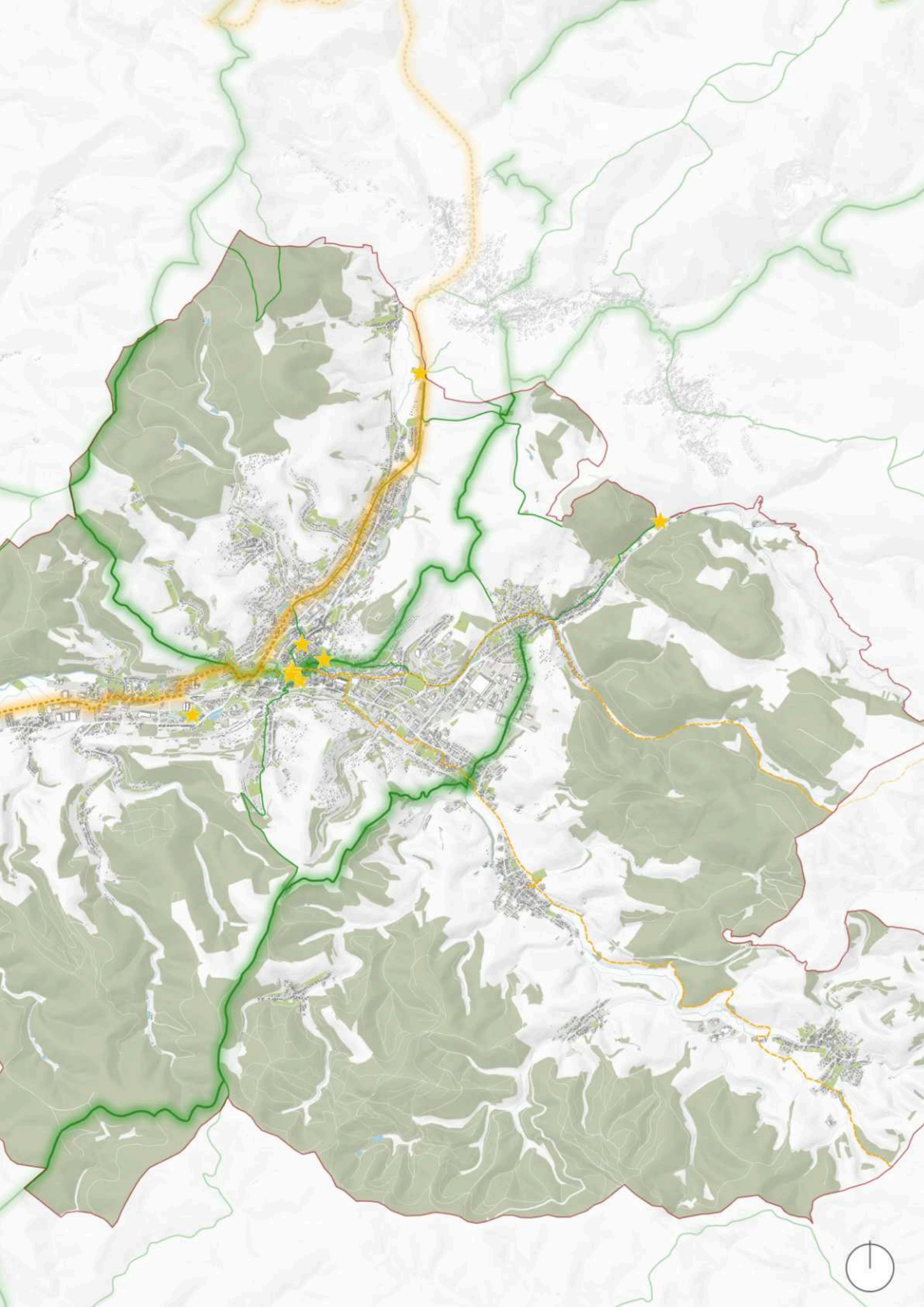
Abb. 39 Wegweiser in Näherstille



Legende

- ★ Sehenswürdigkeiten
- regionale Wanderwege
- regionale Radwege

Abb. 40 Übersicht Kultur, Freizeit und Erholung Schmalkalden





Technische Infrastruktur, Mobilität und Klimaschutz

Schmalkalden ist regional gut an das Verkehrsnetz angebunden, von den in der Planungsregion Südwestthüringen ausgewiesenen höherstufigen Zentralen Orten weist die Stadt jedoch derzeit die schlechteste Verkehrsanbindung an das Bundesfernstraßennetz auf. Eine leistungsfähige verkehrliche Anbindung stellt für die im Schmalkalder Raum angesiedelten Wirtschaftsunternehmen ein entscheidender Standortfaktor dar, der auch für die Weiterentwicklung von Tourismus und Erholung sowie die Bewohnerschaft von Bedeutung ist.

Verkehr und Mobilität

Die Kernstadt Schmalkalden weist einen kompakten Stadtkörper auf, der zu geringen Wegdistanzen zwischen der Innenstadt und den angrenzenden Wohngebieten führt. Abseits der Flusstäler können die ausgeprägten topografischen Gegebenheiten Barrieren darstellen. Trotz der kurzen Wege dominiert der motorisierte Individualverkehr (MIV) als vorherrschendes Verkehrsmittel. Aufgrund der notwendigen hohen Flexibilität im Berufs- und Familienleben wird sich dies kurz- bis mittelfristig voraussichtlich nicht ändern, da - vor allem in den peripher gelegenen Ortsteilen - die Entfernung und Topografie sowie unattraktive ÖPNV-Angebote Hemmnisse darstellen.

Fußverkehr und Barrierefreiheit

Schmalkalden kann als Stadt der kurzen Wege betitelt werden. Dieser Aspekt wird von der Bevölkerung geschätzt und stellt eine wesentliche Stärke der Stadt dar. Der historische Stadtkern (Markt) mit den Randbereichen der angrenzenden Wohnviertel kann zu Fuß innerhalb von 5-10

Gehminuten erreicht werden. Innerhalb von 30 Gehminuten kann die gesamte Kernstadt erschlossen werden.

Die Innenstadt ist durch die Fußgängerzone mit hoher Aufenthaltsqualität und vielfältigen Kommunikationsmöglichkeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger sehr attraktiv. In Teilbereichen bestehen jedoch noch Straßenräume in der Altstadt, die auf den Kfz-Verkehr ausgerichtet sind, wie die Haindorfasse oder die Stiller Gasse.

Im Stadtgebiet bestehen aufgrund der Kfz-bedingten Trennwirkung im Hauptstraßennetz die größten Konflikte, die auf die Breite der zu querenden Fahrbahnfläche und dem hohen Verkehrsaufkommen zurückzuführen sind. In der Vergangenheit wurden bereits einige Querungshilfen an Hauptverkehrsstraßen eingerichtet, jedoch sind beispielsweise in den Ortslagen Mittel- und Näherstille oder in Weidebrunn weitere Querungsstellen für den Fußverkehr notwendig. Weitere Potenziale im Stadtgebiet bestehen zur Befriedigung der Anforderungen verschiedener Nutzergruppen.

Damit gemeint sind die barrierefreie Gestaltung von Gehwegoberflächen, Bordabsenkungen an wichtigen Querungsstellen, fehlende Leitsysteme für mobilitätseingeschränkte Personen oder zu schmale Gehwegquerschnitte¹.

Aufgrund des Klimawandels und des demographischen Wandels sollten an viel genutzten Fußwegeverbindungen Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen werden, die durch Beschattung für kurze Ruhepausen einladen.

Radverkehr

Die Stadt Schmalkalden erstreckt sich entlang des Tals der Schmalkalde und Stille. Ein überwiegender Teil der Wohngebiete liegt jedoch in Hanglage und weist damit topografische Bedin-

¹Stadt Schmalkalden 2020a: 25

gungen auf, die eine Nutzung des Fahrrads zunächst unattraktiv machen. Mit der Entwicklung des E-Bikes gewinnt der Radverkehr jedoch auch zunehmend in Schmalkalden an Bedeutung. In Verbindung mit den geringen Distanzen zwischen den Wohn- und Versorgungsbereichen, dem steigenden Gesundheits- und Umweltbewusstsein und der rasanten Entwicklung der E-Bike-Nutzungen sollten die bestehenden Potenziale genutzt und das Radwegenetz im Stadtgebiet weiter ausgebaut werden.

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen hat die Potenziale des Radtourismus bereits erkannt und das Radverkehrskonzept 2025 aufgestellt, welches in Form einer Umsetzungskonzeption 2021-2025 fortgeschrieben wurde. Ziel der Konzeption ist ein „Fahrradfreundlicher Landkreis“ und damit eine Verdoppelung des Rad-

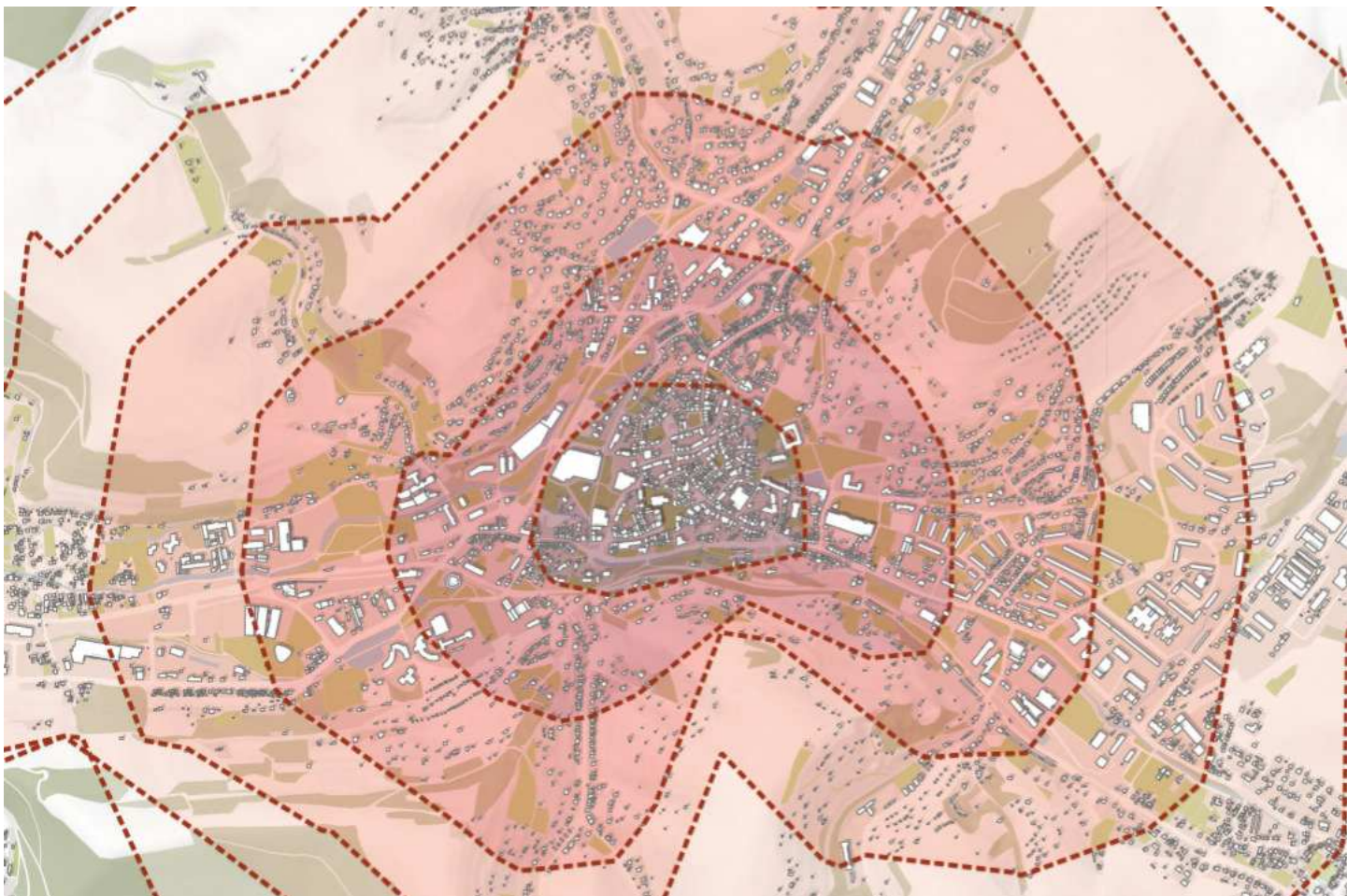


Abb. 41 Erreichbarkeit in Gehminuten, 5-Minuten-Intervall

verkehrsanteils an allen Wegen von 4 % auf 8 % bis 2025¹. Folgende Ziele stehen den Leitprojekten und Maßnahmen des Radverkehrskonzept übergeordnet zugrunde²:

- Radverkehr ist nicht nur ein Teil des Verkehrs, sondern muss im Kontext mit weiteren gesellschaftlichen Themenbereichen sowie Tourismus, Gesundheit, Umwelt und Erziehung gesehen werden.
- Konsequenter Neubau- und Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur
- Verbesserung der Verhältnisse für den Radverkehr mit einfachen Mitteln
- Flächendeckende Wegweisung im gesamten Radverkehrsnetz
- Fahrradparken sollte im gesamten Landkreis flächendeckend möglich sein

¹Büro radplan 2015: 39

²Büro radplan 2015: 40ff.

- Sicherung einer hohen Qualität der Infrastruktur muss erfolgen
- Durch einen fahrradfreundlichen Service wird Radfahren einfacher und komfortabler
- Öffentlichkeitsarbeit mit Radverkehrsbezug soll sich im Landkreis etablieren, um Radverkehr stärker in den Fokus der Wahrnehmung zu rücken
- Schaffung eines Internetportals zum Thema Radverkehr im Landkreis
- Die Vorteile der Radnutzung liegen auf der Hand: Die Schüler sind aktiv und lernen, sich verantwortungsbewusst im Straßenverkehr zu bewegen. Im Idealfall wird das Schulumfeld sogar vom Autoverkehr entlastet. Zudem können Sie über das Thema „Fahrrad und Mobilität“ zahlreiche Themen des Lehrplans vermitteln, wie z.B.

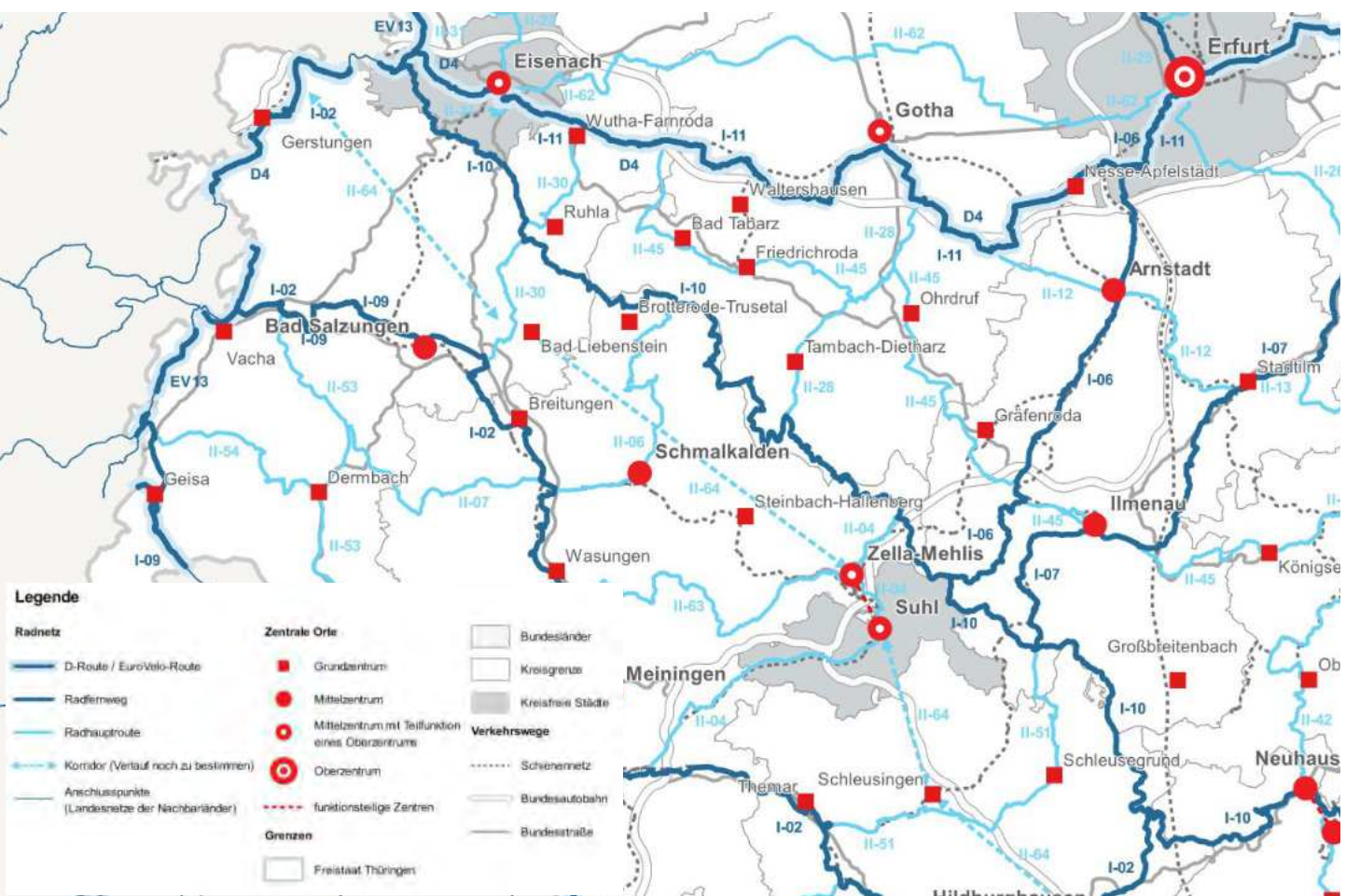


Abb. 42 Zielkonzept Radroutennetz Thüringen - touristische Radrouten (Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft 2018)

Energieverbrauch, Umwelt, Heimatkunde, Gesundheit.

- Veranstaltungen helfen den Radverkehr zu fördern und ins öffentliche Bewusstsein zu rücken

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist außerdem Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen des Freistaates Thüringen¹.

Für die Stadt Schmalkalden besteht aus dem Jahr 2025 ein Verkehrsentwicklungskonzept, der Fokus liegt jedoch auf der Innenstadt. Dennoch konnte das Radwegenetz von Schmalkalden in den letzten Jahren sukzessive erweitert und beispielsweise Schutzstreifen angelegt werden. Handlungsbedarf bilden v.a. die Hauptverkehrsstraßen, da bisher nur im Verlauf der Gothaer Straße und am Teilabschnitt Kasseler Landstraße (über den Erbsäckern bis Auer Weg) Radverkehrsanlagen bzw. gemeinsame Geh- und Radwege in beiden Fahrtrichtungen oder Schutzstreifen auf Fahrbahn angelegt wurden².

Eine Verbindung der bedeutenden Wegestrecken für den Radtourismus mit Alltags- und Freizeitwegen sollte ebenfalls fokussiert und ein engmaschiges, zusammenhängendes Radverkehrsnetz entwickelt werden. Ein gutes Beispiel hierfür stellt der Stille-Grund-Radweg dar, der im Herbst 2018 eröffnet wurde und die Innenstadt von Schmalkalden mit Springstille und damit der Rennsteigregion anbindet. Neben der touristischen Nutzung erfolgt zugleich eine radtechnische Verbindung zwischen der Hochschule und der Innenstadt, sodass der neu geschaffene Radweg für touristische Zwecke, aber auch Alltags- und Freizeit Zwecke genutzt werden kann. Der Radtourismus nimmt für die Stadt Schmalkalden eine wichtige Bedeutung ein. Als Verbindung des Rennsteig- und Werratal-

Radwegs stellt vor allem der Mommelstein-Radweg eine wichtige Verbindungsachse zwischen Umland und Kernstadt dar, die viel genutzt wird. Langfristig sollte daher vor allem entlang dieser Radwege und in der Innenstadt sowie an hoch frequentierten Einrichtungen (z.B. Hochschule) sowie an peripher gelegenen Sammelstellplätzen oder an den Bahnhöfen ausreichend Radabstellanlagen errichtet werden. Folgende weitere Radwegeverbindungen werden im Stadtgebiet von Schmalkalden ausgewiesen und können gleichermaßen für den Tourismus- und Freizeitverkehr sowie durch den Alltagsradverkehr genutzt werden:

- Mommelstein-Radweg

Der regional bedeutsame Mommelstein-Radweg quert aus nördlicher Richtung die Kernstadt und führt über die ehemalige Gebirgsbahnstrecke des Thüringer Waldes „Schmalkalden-Brotterode“. Er stellt mit einer Länge von 33 km die Verbindung zwischen dem Rennsteig- und Werratal-Radweg her und kann dem Radhauptnetz II. Ordnung zugeordnet werden.

- Stille-Grund-Radweg

Der Stille-Grund-Radweg wurde im Jahr 2018 eröffnet und verbindet Springstille über die Hochschule mit der Innenstadt von Schmalkalden. Der Radweg stellt daher vor allem für die Anbindung der Hochschule und der Innenstadt eine besondere Bedeutung für den Alltagsverkehr dar.

- Rosatal-Radweg

Der Rosatal-Radweg verbindet auf einer Länge von 21,8 km Wernshausen über Helmers mit Weilar. Er ist ein regionaler Radweg und kann dem Radhauptnetz II. Ordnung zugeordnet werden.

- Werratal-Radweg

Der Werratal-Radwanderweg ist ein überregional bedeutsamer Fernradweg (Radfernnetz I. Ordnung), welcher über eine

¹Büro radplan 2015

²Stadt Schmalkalden 2020a: 23



Abb. 43 Straßenraum Stiller Gasse (Innenstadt Schmalkalden)



Abb. 44 Schutzstreifen für Radfahrende im Hedwigsweg



Abb. 45 Stellplatzsituation an der Hölzergasse (Innenstadt)

Strecke von circa 300 km die Quellen der Werra mit der Mündung in die Weser verbindet. Der Radwanderweg schneidet das Stadtgebiet in Nord-Süd-Richtung und führt durch Wernshausen und Niederschmalkalden. Durch die bestehenden Radwege können außerdem die außerhalb des Stadtgebiets verlaufenden Radwege Rennsteig-Radweg und der Rhön-Rennsteig-Radweg erreicht werden:

- Rennsteig-Radweg

Der Rennsteig-Radweg mit einer Länge von 195 km – davon 32 km im Landkreis Schmalkalden-Meinigen – verläuft entlang des Rennsteigs und ist mit dem Werratal-, Saale-, Ilmtal- und Gera-Radweg vernetzt. Der Radweg kann von Schmalkalden über den Mommelstein-Radweg erreicht werden.

- Rhön-Rennsteig-Radweg

Der Rhön-Rennsteig-Radweg verläuft im Süden außerhalb des Stadtgebietes, kann jedoch über den Werratal-Radweg erreicht werden. Der Radweg verbindet Oberhof und Fladungen.

Eine Kombination von Fahrrad und ÖPNV ist im Stadtgebiet möglich. Während eine kostenlose Fahrradmitnahme in allen Zügen des Regionalverkehrs möglich ist, wird im städtischen Buslinienverkehr und in den Bussen des Regionalverkehrs ein geringer Pauschalpreis erhoben. Eine Fahrradmitnahme ist in den Bussen auf zwei Räder begrenzt und kann nur durchgeführt werden, wenn die Plätze nicht von anderen Fahrgästen genutzt werden.

Zuletzt wurde durch ein Projekt von engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie mit Unterstützung der Stadt Schmalkalden das Projekt „FUKS“ - welches für „Für unsere kurzen Strecken“ steht - ein kostenloses Leihfahrrad-Angebot initiiert. Nach einmaliger Anmeldung können an vier Stationen im Stadtraum auf Vertrauensbasis kostenlos Räder ausgeliehen werden. Ziel des Vorhabens ist es, die Schmal-

kalender Bevölkerung für das Rad fahren zu motivieren und durch das Angebot der kostenlosen Rädernutzung auch die Studierenden vermehrt für Innenstadtbesuche zu begeistern. Unter anderem profitieren hiervon auch die innerstädtischen Gastronomiebetriebe, der Einzelhandel und die Markthändler und in der Bevölkerung wird tendenziell ein Umdenken, weg vom eigenen Auto angeregt.

Öffentlicher Personennahverkehr

Schmalkalden verfügt über mehrere Bahnhaltepunkte, wobei der Bahnhof in Wernshausen sowie der Bahnhof Schmalkalden die bedeutendsten Bahnhalte im Stadtgebiet darstellen.

Mit der regional bedeutsamen Bahnstrecke Wernshausen – Zella-Mehlis – Suhl (Regionalbahn (RB) 43) ist die Stadt seit 1874 an das Schienennetz angebunden. Die Strecke wird von der Süd-Thüringen-Bahn GmbH befahren und ist bedeutend für den Kultur- und Bildungstourismus von Schmalkalden sowie die Erholungsdestination „Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge“. Die RB43 fährt stündlich neben den Haltepunkten Schmalkalden-Fachhochschule, Schmalkalden Bahnhof und Bahnhof Wernshausen ebenfalls auch als Bedarfshalt die Stationen Niederschmalkalden, Mittelschmalkalden und Auehütte im Stadtgebiet an. In Wernshausen besteht außerdem Anschluss zur überregional bedeutsamen Schienenverbindung Eisenach – Meiningen (RB41), die ebenfalls von der Süd-Thüringen-Bahn GmbH betrieben wird.

Durch die sechs Bahnhöfe in der Gesamtstadt und das vorhandene überregionale Bahnnetz bestehen Anbindungen an höhere Netzebenen wie an die großräumig bedeutsame Schienenverbindung Erfurt – Würzburg oder die europäisch bedeutsamen Schienenverbindungen Frankfurt Main – Erfurt – Berlin, Frankfurt Main

– Erfurt – Leipzig, München – Nürnberg – Erfurt – Berlin. Die Bahnhöfe Schmalkalden und Wernshausen sind weitestgehend barrierefrei und verfügen u.a. über stufenfreie Zugänge, taktile Wege zum Bahnsteig und kontrastreiche Wegeleitungen¹. Im Bahnhofsumfeld werden außerdem Radabstellanlagen sowie Stellplätze angeboten, am Bahnhof Schmalkalden sind außerdem Taxihalte gegeben.

Der Stadt- und Regionalverkehr wird durch die Meininger Busbetriebs GmbH gewährleistet. Das Busnetz besteht aus den zehn regionalen Buslinien (407, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448), die die umliegenden Ortsteile mit der Kernstadt verbinden. Zentraler Umsteigepunkt stellt der Busbahnhof am Bahnhof von Schmalkalden dar. Die Bahnhofsanlage wurde im Jahr 2013 saniert und als barrierefreie Verknüpfungsstelle umgebaut. Direkte Umsteigemöglichkeiten zwischen Bahn-, Regional- und Stadtbusverkehr ergeben sich somit im Westen der Innenstadt. Das regionale Busnetz wird durch sechs städtische Buslinien ergänzt (40, 41, 42, 43, 44, 45). Durch das städtische und regionale Busnetz werden alle Stadt- und Ortsteile abgedeckt. In den „Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs“ werden Richtwerte für Haltestelleneinzugsbereiche genannt. Dabei gilt ein Radius von 600 m (8- bis 10-minütiger Fußweg) zur Erreichung von Bushaltestellen noch als zumutbar. Die Erreichbarkeit der Bushaltestellen übersteigt in einigen Stadt- und Ortsteilen einen Einzugsradius von 600 m Luftlinie. Hiervon sind neben den Industrie- und Gewerbegebieten Gackenberg, Mittelstille/Springstille und teilweise auch die Gewerbe- und Industriegebiete Süd und Nord in Wernshausen, die Stadt- und Ortsteile Wernshausen, Grasberg und Klinge betroffen. Wird zudem die stark ausgeprägte Topografie der Hanglagen am Siedlungsrand berücksich-

¹DB InfraGO AG o.J.a; DB InfraGO AG o.J.b

tigt, so wird deutlich, dass die Haltestellendichte vor allem in den Stadtteilen Klinge, Grasberg und Rötberg erweitert werden könnte. Haltestellen in der Altstadt befinden sich entlang der Haindorfsgasse/ Haargasse/ Weidebrunner Gasse, die von der Stadtbuslinie 41 angefahren werden. Die zentrale Einkaufszone (Fußgängerzone) kann über diese Haltepunkte erreicht werden.

Die Taktung des Busangebots kann im Stadtgebiet als ausbaufähig eingestuft werden. Im Rahmen der Bevölkerungsbefragung wurde das Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs mit einer Durchschnittsnote von 3,4 bewertet. Das ÖPNV-Angebot sollte vor allem bezogen auf die Taktung, die Frequenz sowie der Anbindung an Wochenenden (v.a. in den Ortsteilen) verbes-

sert werden. Ein Großteil der Regionalbuslinien verkehrt nur an den Wochentagen und ist vor allem an die Schultage gebunden. Der Nahverkehr stellt sich aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger daher überwiegend als unattraktiv dar und scheint für Berufspendelnde aufgrund der schlechten Erreichbarkeit der Gewerbe- und Industriegebiete als unattraktiv dar. Der Umstieg zwischen den Regional- und Stadtbuslinien sowie dem Bahnverkehr muss auch in Zukunft gewährleistet werden, um das Potenzial des Öffentlichen Personennahverkehrs auszuschöpfen und attraktiver zu gestalten.

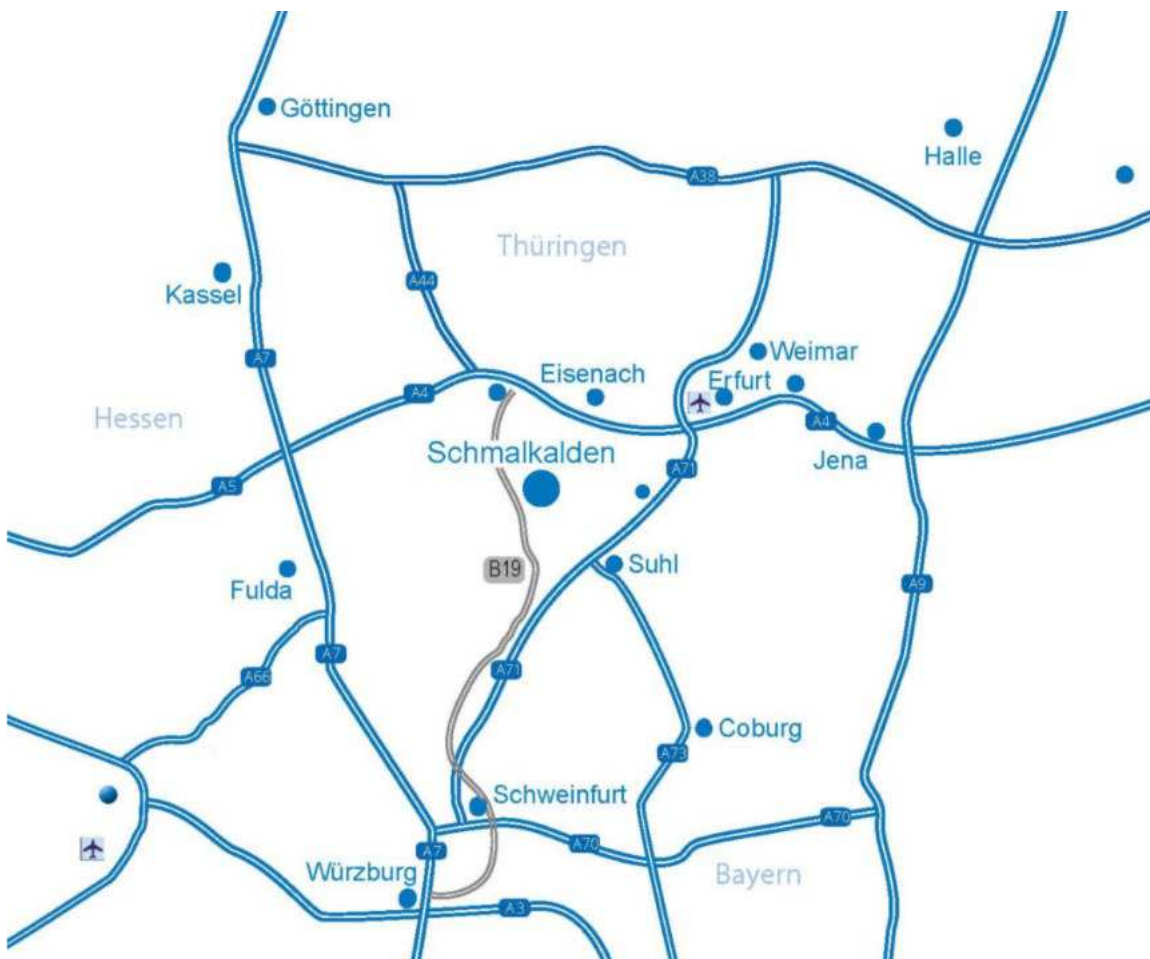


Abb. 46 Verkehrliche Anbindung von Schmalkalden (Stadt Schmalkalden o.J.g)

Alternative Mobilitätsangebote

Vor allem für die jüngeren und älteren Generationen ist ein gut ausgebautes, bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot elementar, da diese Gruppen im Vergleich zu den mittleren Altersstufen aufgrund des fehlenden Zugangs zum MIV andere Mobilitätsbedürfnisse aufweisen. Alternative sowie flexible Mobilitätsangebote liegen bisher in der Stadt Schmalkalden nicht vor.

Im Zeitraum vom 01.02.2020 bis zum 31.01.2023 wurde das Projekt „mobileJugend“ durch das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung gefördert. Ausführende Einrichtung war der Kulturverein Villa K e.V., der durch das Projekt die Erreichbarkeit von Freizeitangeboten für Jugendliche auf den gesamten Landkreis ausweiten wollte. Mithilfe eines Fahrdienstes für Jugendliche wurde die Erreichbarkeit außerschulischer Angebote der Jugendkulturarbeit verbessert. Auch für die Absicherung von Veranstaltungen des Jugendparlaments der Stadt Schmalkalden und des Jugendforums des Landkreises Schmalkalden-Meiningen stand das Fahrzeug zur Verfügung, um den Jugendlichen eine elternunabhängige Mobilität anzubieten. Somit wurde auch die Möglichkeit der politischen Beteiligung Jugendlicher in den beiden Gremien erleichtert¹.

In der Vergangenheit gab es zudem in Schmalkalden einen Carsharing-Anbieter, der jedoch aufgrund der fehlenden Nachfrage aufgab.

Elektromobilität

Die Nutzung von Elektromobilität stellt zur Erreichung der Klimaziele im Verkehrssektor bis 2030 einer der wichtigsten Bausteine dar. Auch wenn Elektroautos überwiegend am Wohnort geladen werden, ist ein gut ausgebautes Netz an öffentlichen E-Tankstellen bedeutend. Im

Stadtgebiet Schmalkalden stehen vier Ladepunkte an vier Standorten zur Verfügung. Am Bahnhof von Schmalkalden können zudem E-Bikes geladen werden.

Im Jahr 2020 hat die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Auftrag von Bosch eBike Systems eine Umfrage zum Thema E-Bike erstellt. Dabei wurden 1.000 Männer und Frauen von 18 bis 74 Jahren in Deutschland online befragt. Die Auswertung der Befragung hat ergeben, dass 64 % der Menschen in Deutschland erwarten, dass die E-Bike-Nutzung für die Fortbewegung in der Stadt in den nächsten 5 Jahren an Bedeutung gewinnen wird. Eine gute Infrastruktur, die nicht nur aus einem gut ausgebauten Radwegenetz, sondern auch Radabstellanlagen und E-Ladesäulen besteht, stellt ein entscheidender Baustein für den Radverkehr dar. Im Stadtgebiet von Schmalkalden befindet sich lediglich eine E-Bike-Ladesäule am Bahnhof von Schmalkalden, sodass im Hinblick auf den zunehmenden Fokus auf den Radtourismus eine Erweiterung des Ladesäulenangebots entlang des Radstreckennetzes geprüft werden sollte.

Fließender und ruhender Verkehr

Durch die Kernstadt Schmalkalden verlaufen die Landesstraßen L1026, die L1118 sowie L2610 und Kreisstraßen. Die L1026 verbindet die Kernstadt mit der Bundesstraße B19, die seit der Eingemeindung von Wernshausen in Nord-Süd-Richtung das Stadtgebiet quert und als wichtigste Anbindung an das Bundesfernstraßennetz fungiert. Über die Bundesstraße ist Schmalkalden nach Norden an Eisenach und im Süden nach Meiningen angebunden. Die nächste Bundesautobahn ist die A71 Richtung Erfurt bzw. Schweinfurt und mit der Anschlussstelle Meiningen-Nord circa 24 km entfernt. Zu den An-

¹Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung o.J.

schlussstellen Suhl/Zella-Mehlis sowie Oberhof sind es etwa 26 Kilometer. Durch unterschiedliche bauliche Eingriffe, wie die Talquerung am Verkehrsknotenpunkt „Zwick“ und der Bau mehrerer Kreisverkehre konnte der Verkehrsfluss bereits in Richtung Kernstadt und die Anbindung an die Anschlussstellen der Autobahn A71 mit dem Wirtschaftsraum Schweinfurt sowie die Erreichbarkeit von Eisenach mit der A4 erhöht werden.

Im Jahr 2013 wurde für den Teilabschnitt der L1026 zwischen der Kernstadt und der B19 eine Ortsumfahrung entwickelt, die eine südliche Umgehung der Ortsteile Haindorf, Mittelschmalkalden und Niederschmalkalden bildet.

Zukünftig soll die verkehrliche Anbindung der Stadt Schmalkalden durch weitere Vorhaben verbessert werden, um den Wirtschaftsraum Schmalkalden/ Steinbach-Hallenberg/ Viernau bedarfsgerecht an das Bundesstraßen- bzw. das Autobahnnetz anzubinden. So soll gemäß Entwurf Regionalplan Südwestthüringen eine leistungsfähige Straßenverbindung zwischen der B19 (bei Wernshausen) und der AS Suhl/Zella-Mehlis der BAB A71 errichtet werden. Daher ist unter anderem ein Neubau einer Teilortsumfahrung für Schmalkalden beabsichtigt (G 3-11, Regionalplan Südwestthüringen). Auch wenn eine leistungsfähigere Verkehrserschließung v.a. für den Wirtschaftsraum und den Tourismus bedeutend ist, wurde dieses Vorhaben von unterschiedlichen Akteuren aus der Beteiligung als Risiko bewertet, da durch die Umfahrung spontane Zwischenaufenthalte in Schmalkalden unwahrscheinlicher werden und stattdessen die umliegenden Städte wie Bad Salzungen angefahren werden könnten. An dem Vorhaben der Teilortsumfahrung sollte dennoch festgehalten werden, da es vor allem in der Kernstadt am Bahnübergang Kasseler Straße/Bahnhofsstraße in den Stoßzeiten zu Rückstau kommen kann, der zu einem erhöhten Lärm- und Geruchsauf-

kommen führt. Durch die Umleitung kann das Verkehrsaufkommen in Verbindung mit den daraus resultierenden Belastungen in der Kernstadt reduziert und ein verbesserter Verkehrsfluss garantiert werden.

Auch der Bahnübergang vor Wernshausen führt zu erhöhten Wartezeiten, der den Verkehrsfluss abbremst.

Die Straßenzustände im Stadtgebiet variieren und wurden zum Teil während der Beteiligungen bemängelt. Auch fehlende Straßenquerungen an den Hauptstraßen wurden angeführt.

Der ruhende Verkehr kommt in den Stadt- und Ortsteilen überwiegend auf den privaten Grundstücken unter. Ein erhöhter Stellplatzbedarf konnte während der Bestandsaufnahme in den Ortsteilen sowie den Gewerbegebieten nicht identifiziert werden. Auch im Gebiet Walperloh mit dichter Wohnbebauung (industrieller Geschosswohnungsbau) konnte aufgrund einer Vielzahl an Leerständen kein Mangel an Stellplätzen wahrgenommen werden.

Hingegen stellt der ruhende Verkehr in der Altstadt eine große Herausforderung dar, da die kleinteiligen Parzellenstrukturen nicht immer genügend Raum für wohnungsnahen Stellflächen bieten. Im Rahmen eines Verkehrsentwicklungskonzepts für die Innenstadt aus dem Jahr 2005 wurde die Parkraumsituation bereits umfassend untersucht und mit Entwicklungszielen und Maßnahmen hinterlegt. Um in der Innenstadt die Wohn- und Aufenthaltsqualität zu verbessern und die wirtschaftliche Funktionsfähigkeit der Altstadt zu erhalten, konnten daher in den letzten Jahren schon unterschiedliche Maßnahmen durchgeführt werden. Zum einen betrifft dies die Aufwertung der Straßenräume, aber auch eine Verringerung des Kfz-Verkehrs. Dennoch besteht die angespannte Stellplatzsituation weiterhin.

Im Jahr 2021 wurde das Stadtbodenkonzept fortgeschrieben. Bestandteil des Konzeptes

war u.a. ein Parkraumkonzept, das für den ruhenden Verkehr der Innenstadt drei Nutzergruppen identifiziert¹:

- Tagesbesucherinnen und -besucher (Tourismus, Einkauf)
- In der Innenstadt beschäftigte Personen
- Anwohnerinnen und Anwohner

Während die Tagesbesucherinnen und -besucher sowie die beschäftigten Personen überwiegend am Tag Stellflächen nutzen, erfolgt die Nutzung durch die Bewohnerschaft indifferent. Besucherinnen und Besucher des innerstädtischen Einzelhandels und der Dienstleistungen können das Parkhaus in der Kothersgasse 3 und weitere Parkmöglichkeiten in der Innenstadt wie die Auer Gasse, Braugasse, Haargasse-Wollbergasse, Haindorfsgasse, Hoffnung, Judengasse, Kirchhof, Klostersgasse, Pfaffengasse, Pfaffenwiese, Stillergasse, Weidebrunner Gasse nutzen. Auch außerhalb der Altstadt werden Stellplätze vorgehalten².

Im Stadtbodenkonzept von 2009 wurde das Stellplatzangebot auf 2.400 bis 2.600 Stellplätze beziffert, davon unterlagen um die 1.800 Stellplätze einer öffentlichen Nutzung. Für das Jahr 2010 wurde ein Rückgang um 300 Stellplätze auf 2.350 Parkmöglichkeiten prognostiziert, für das Jahr 2021 lagen keine aktuellen Daten vor³. Dennoch konnte festgestellt werden, dass die Stellplatznachfrage räumlich und zeitlich differiert. „Während die Stadtmitte permanent einer hohen Parkraumnachfrage ausgesetzt ist, sind entsprechend den damaligen Untersuchungen die peripher liegenden öffentlichen Parkplätze nicht voll ausgelastet. Insbesondere nachts sind die öffentlichen Parkflächen mit 25 % stark untergenutzt“⁴.

Während der Beteiligungen wurde das begrenzte Parkraumangebot in der Altstadt ebenfalls



Abb. 47 Gespring

angeführt, das in Verbindung mit der Abschaffung der Kurzzeitparkplätze von der Bevölkerung bemängelt wurde. Das begrenzte Parkplatzangebot betreffe nicht nur den Besucherverkehr der Innenstadt, sondern vor allem die dort lebende und arbeitende Bevölkerung. Im Weiteren sollte daher eine stadtverträgliche Form der Unterbringung des ruhenden Verkehrs im Zentrum gefunden und eine Aktualisierung des Verkehrskonzepts geprüft werden.

Technische Infrastruktur

In der Stadt Schmalkalden sichern die Stadtwerke Schmalkalden GmbH seit Januar 2009 die Grundfunktionen der örtlichen Gemeinschaft und tragen somit zur Stadt- und Standortentwicklung, zur Wirtschaftsförderung und zum Klimaschutz bei. Die Stadtwerke decken mit den drei Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen Dezentrale Energien Schmalkalden GmbH, Energieversorgung Schmalkalden GmbH und Netzgesellschaft Schmalkalden GmbH & co. KG die Bereiche Stromvertrieb, Fernwärme-, Warmwasser- und Stromerzeugung sowie Stromnetzbetrieb ab⁵.

¹Stadt Schmalkalden 2021b: 45

²Stadt Schmalkalden o.J.f

³Stadt Schmalkalden 2021b: 46

⁴Stadt Schmalkalden 2021b: 47

⁵Stadt Schmalkalden o.J. h

Strom-, Gas und Wärmeversorgung

Seit dem 01.01.2014 ist die Netzgesellschaft Schmalkalden (NGS) GmbH & Co. KG Eigentümerin des Schmalkaldener Stromnetzes. Gesellschafter der NGS stellen die Stadtwerke Schmalkalden GmbH (25,1 %) und die TEAG (74,9 %) dar. Als Netzbetreiber sichert die NGS eine hohe Versorgungssicherheit in der westhüringischen Fachwerkstadt ab. Seit dem Jahr 2014 sind über 7,5 Millionen Euro in die Erneuerung und den Ausbau der Stromnetze geflossen, für das Jahr 2024 sind weitere Investitionen in Höhe von 1,1 Mio. Euro geplant. Da durch die Wärme- und Verkehrswende die Leistungsanforderungen an das Stromnetz massiv steigen, ist ein weiterer Netzausbau die Voraussetzung für den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität und den Anschluss von Wärmepumpen¹.

Die Energieversorgung (EVS) Schmalkalden GmbH ist ein kommunaler Energieversorger der Stadt, der für die Strom- und Gasversorgung im Stadtgebiet zuständig ist².

Die Dezentrale Energien Schmalkalden (DES) GmbH wurde im Jahr 2009 gegründet und betreibt Blockheizkraftwerke und Kesselanlagen

¹TEAG 2024

²EVS 2024

auf Basis von Erdgas und Biogas. Im Frühjahr 2022 erfolgte in Zusammenarbeit mit der E.ON Energy Solutions der Spatenstich für eine innovative Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, das die Anlagentechnik im Fernheizkraftwerk „An der Asbacher Straße“ zukünftig erweitert. Hierdurch sollen das Schmalkalder Gewerbegebiet und die an die Fernwärmeversorgung angeschlossenen Wohngebiete mit innovativ erzeugter Wärme versorgt werden³. Es bestehen die Fernwärmenetze „Gebiet I - Heizhaus Steinerne Wiese“ und „Gebiet II - Heizhaus Gewerbegebiet Ost“⁴. Ziel der Gesellschaftsgründung war, die Stadt Schmalkalden sukzessive von einer zentralen Stromversorgung auf eine dezentrale Versorgung umzustellen⁵. Als mittelständisches Unternehmen trägt die DES zur Wertschöpfung am Standort Schmalkalden bei. Die WerraEnergie GmbH versorgt Haushalte und Gewerbe mit Erdgas und ist Inhaber des Erdgasnetzes.

Gemäß Klima- und Energiekonzept der Stadt von 2020 wird der Hauptanteil der Wärmeversorgung mit ca. 80 % durch Erdgas (WerraEnergie GmbH, Anlage Gasversorgung) abgedeckt. 20 % der Wärmeversorgung sind durch Fernwärme, Öl, Kohle und Holz abgedeckt⁶.

Wasser und Abwasser

Die GespringWasserSchmalkalden sichert das Wasser und Abwasser von Schmalkalden.

Der Trinkwasserzweckverband stellt den öffentlichen Trinkwasserbedarf in Schmalkalden sicher. Bis ins Jahr 2002 wurde die Quelle Gespring im Norden der Stadt für die Trinkwasserversorgung genutzt. Seitdem das Gespring aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsstrukturen im unmittelbaren Einzugsgebiet nicht mehr den gültigen

³Dezentrale Energien Schmalkalden 2024a

⁴TGF Schmalkalden 2020: 8

⁵Dezentrale Energien Schmalkalden 2024b

⁶TGF Schmalkalden 2020: 10



Abb. 48 Dachlandschaft von Schmalkalden mit Photovoltaikanlagen

wasser- wie gesundheitsrechtlichen Standards entsprechen konnte, wird Schmalkalden mit Fernwasser von der Schleusetalsperre nördlich von Schönbrunn versorgt.

Der Abwasserbeseitigung erfolgt durch den Abwasserzweckverband „Schmalkalden und Umgebung“, der sich aus den Städten Schmalkalden und Brotterode-Trusetal sowie den Gemeinden Floh-Seligenthal, Breitungen, Fambach, Rosa und Roßdorf zusammensetzt. Die im Jahr 1997 in Betrieb genommene Gruppenkläranlage in Niederschmalkalden stellt ein flächenorientierter kanaltechnischer Vollanschluss dar, um eine gewässerökologisch gewünschte Schmutzfrachtentlastung der im Thüringer Wald und Vorderrhön entspringenden Vorfluter zu erreichen. Innerhalb des Belegungsgebiets müssen jedoch immer noch ca. 78 % der Bevölkerung eine mechanisch vorreinigende Grundstückskläranlage nutzen, um den gewässerökologischen Mindestanforderungen für das Einleiten von häuslichem Abwasser zu entsprechen. Für die Entsorgung dieses anfallenden Fäkalschlammes können zwei verschiedene Entsorgungswege genutzt werden: Entweder können die hochkonzentrierten Abwässer jährlich mobil auf die Gruppenkläranlage transportiert werden oder das anfallende Abwasser wird durch kanaltechnische Vollanschlüsse zur Kläranlage Niederschmalkalden geleitet¹.

Energieerzeugung und -verbrauch

Im Jahr 2020 wurde zudem von der TGF Schmalkalden ein Klima- und Energiekonzept erstellt, welches die energetische Situation der Stadt analysiert und Möglichkeiten zur verstärkten Nutzung regenerativer Energien aufzeigt. Die Stadt Schmalkalden hat sich laut Klima- und Energiekonzept Schmalkalden aus dem Jahr

2020 zum Ziel gesetzt, die Strom- und Wärmeversorgung spätestens bis zum Jahr 2030 ausschließlich über regenerative Energien sicherzustellen. Dies betrifft sowohl die Strom- und Wärmeversorgung der Privathaushalte als auch die der Gewerbe- und Industriebetriebe und der Liegenschaften des öffentlichen Bereichs. Im Rahmen der Studie wird ein Endenergieverbrauch (EEV) von 693.695 Mwh/a geschätzt, davon beanspruchen 26,1 % (181.054 Mwh/a) die Haushalte und 73,9 % Industrie, Gewerbe und der öffentliche Dienst, wobei aufgrund von zum Teil schwankenden Daten der verschiedenen Quellen ein Vertrauensintervall von ± 5 Prozent angenommen werden muss.

Neben der Analyse der energetischen IST-Situation bezogen auf die derzeitigen Energiequellen wird in dem Konzept eine Potenzialanalyse regenerativer Energiequellen und Technologien durchgeführt und aufgezeigt, welche positiven Auswirkungen der Ausbau bestimmter Energiequellen wie Photovoltaikanlagen (PV), Windenergie oder Biomasse hätte. Beispielsweise stehen im Stadtgebiet durch die verstärkte Trockenheit und den Borkenkäferbefall relativ große Holzmengen für die energetische Verwertung zur Verfügung. Durch die Trockenheit wird zukünftig von einem extremen Anstieg des gesamten Holzeinschlags im Stadtwald ausgegangen. Durch die Mengen anfallender holzartiger Biomassen würden mehr als 100 % des bisherigen Strom- und Wärmeaufkommens der Stadtwerke Schmalkalden (öffentliche Liegenschaften, Straßenbeleuchtung) abgedeckt werden. Die Konzeption zeigt, dass „weitere Mengen z.B. an geringwertigem Industrieholz aus dem Stadtwald aber auch aus dem gesamten Forstamtsbereich Schmalkalden zur energetischen Verwertung zur Verfügung stehen können, wenn die Marktpreise nach Verarbeitung der Hölzer zu Holzschnitzeln ein wirtschaftliches Geschäfts-

¹GEWAS o.J.

modell ermöglichen würden. Das theoretisch für energetische Verwertung verwendbare Waldrestholz ist aufgrund geringer anfallender Mengen, technischer Aspekte (Verarbeitung) und ökologischer Gesichtspunkte (Totholz, Bodenqualität, Wasserhaushalt) nicht für die energetische Verwertung geeignet. Dafür kommen z.B. eher Gärreste aus der Biogasgewinnung oder getrockneter Klärschlamm in Frage¹.

Nahe von Springstille ist im Regionalplan Südwestthüringen das Vorranggebiet W-5 ausgewiesen, welches aufgrund von Protesten jedoch voraussichtlich nicht mit Windenergieanlagen bebaut werden soll. Stattdessen könnte ein Vorranggebiet nahe des geplanten Gewerbegebiets an der B19 entstehen. Wie groß das Potenzial der Energiegewinnung durch Windkraftanlagen ist, müsste in einem standortspezifischen Windpotenzialgutachten ermittelt werden¹. Der Schmalkalder Raum weist zudem einen hohen Anteil an Waldflächen sowie einen attraktiven Landschaftsraum auf, der für die Tourismusbranche bedeutend ist und auf fehlende Akzeptanz bei der Bevölkerung stößt.

Auch wenn im Stadtgebiet unterschiedliche Gewässer vorliegen, wird das Potenzial für die direkte Gewinnung von Energie aus Wasserkraft als gering eingeschätzt. Stattdessen könnten die umfangreichen Volumina an Abwasser und Klärschlamm der Stadt energetisch verwertet werden².

Im Jahr 2018 waren im Stadtgebiet etwa 130 PV-Anlagen installiert, wobei davon ausgegangen werden kann, dass im Zusammenhang mit der Energiekrise die Anzahl an PV-Anlagen weiter zugenommen hat. Die gesamte Dachfläche der Stadt Schmalkalden umfasst um die 2.500.000 m². Da die Fachwerkstadt einen hohen Anteil an historischen denkmalgeschützten Gebäuden aufweist, die aufgrund von Brandschutz und

nicht ausreichender Traglast für die Installation von PV in Frage kommen, könnten ca. 30 % der Gesamtdachflächen und damit etwa 750.000 m² für PV geeignet sein. Wenn davon allein nur 70 % mit PV errichtet werden würde, entspräche dies bei einer realistischen mittleren Auslastung von 900 Stunden im Jahr ca. 91.127 Mwh Strom, so dass 99 % der tatsächlich im Jahr 2017 gemessenen Stromverbrauchs Schmalkaldens hiervon abgedeckt werden könnten. Die Berechnung zeigt, dass von PV auf Dachflächen ein großes Potenzial ausgeht und in Zukunft wesentlich mehr Anlagen auf Dächern sowie ungenutzten Gewerbeflächen in Verbindung mit effizienten Speichern installiert werden sollten³.

Außerdem werden Handlungsempfehlungen und erste wichtige Arbeitsaufgaben gegeben, die wie folgt lauten:

- Fortführung und Weiterentwicklung der bereits etablierten Arbeitsgruppe „Klimaneutralität, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit“
- Etablierung eines Monitoring- und Datenbanksystems zur kontinuierlichen Erfassung der energie- und umweltbezogenen Daten in Schmalkalden
- Qualifizierung der primär in Schmalkalden zu fördernden Technologien und Entwicklung eines kommunalen, auf erneuerbaren Energien basierenden Energiesystems
- Entwicklung eines Zentrums für Nachhaltige Entwicklung als Initiator und Entwickler von Pilotprojekten zur Nutzung der verschiedenen regenerativen Energiequellen und der Gestaltung eines komplexen Energieerzeugungssystems für Schmalkalden.

¹TGF Schmalkalden 2020: 14

²TGF Schmalkalden 2020: 15f.

³TGF Schmalkalden 2020: 21f.

Breitband und Mobilfunk

Die Breitbandversorgung wird in Schmalkalden stetig ausgebaut. Das Ziel ist, 90 % der Grundstücke an das Breitbandnetz anzuschließen.

Die Übersichtskarten zur Breitbandverfügbarkeit zeigen, dass in fast allen Wohngebieten in 95 % der Haushalte eine Breitbandverfügbarkeit von mind. 100 Mbit/s vorliegt. Lediglich punktuell sowie in Volkers können Defizite erkannt werden. Auch die Breitbandverfügbarkeit in den Gewerbegebieten kann als gut bewertet werden.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass teilweise Schwierigkeiten beim Breitbandausbau auftreten können, sobald sich ein Großteil der Bevölkerung gegen den Ausbau ausspricht oder den Netzbetreibern nicht die bestehenden Leitungen zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen des Arbeitsgruppengesprächs „Technische Infrastruktur“ kam daher der Vorschlag auf, dass die Kommune in Kooperation mit den Kommuni-



Abb. 49 Mobilfunkabdeckung im Stadtgebiet (Breitbandatlas Karte 2023)

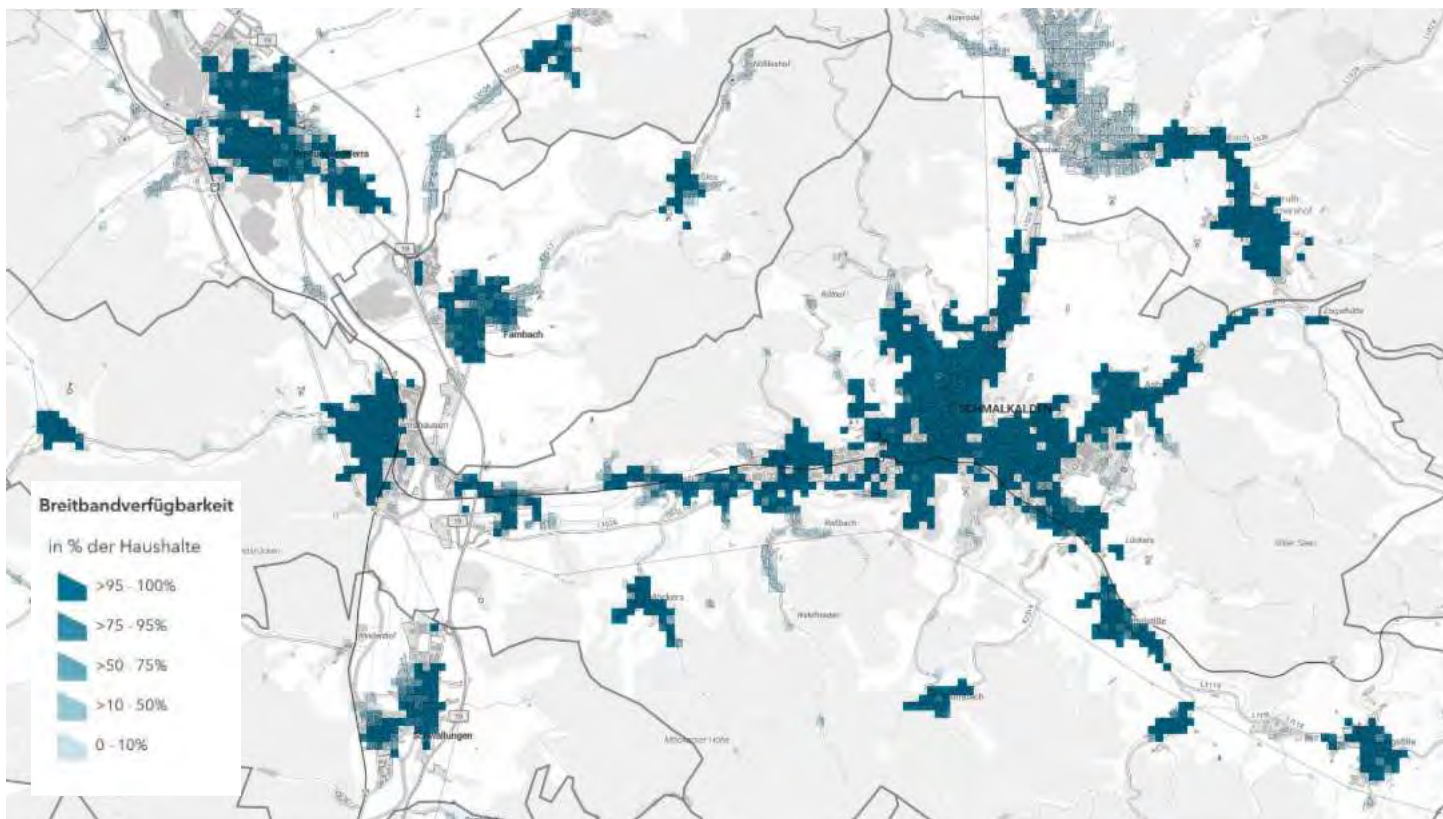


Abb. 50 Breitbandverfügbarkeit in Wohngebieten mit 100 Mbit/s (Breitbandatlas Karte 2023)

kationspartnern das Breitbandnetz ausbaut und dieses an die einzelnen Telekommunikationsunternehmen untervermietet.

Auch die Mobilfunkabdeckung in den besiedelten Bereichen kann mit einer überwiegenden Versorgung mit 5G als gut bewertet werden. Die bewaldeten Bereiche im Stadtgebiet sind unterversorgt.

Klimaschutz /-anpassung

Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 die Strom- und Energieversorgung ausschließlich durch regenerative Energien zu erzielen. Wie bereits unter dem Punkt „Energieerzeugung und -verbrauch“ beschrieben wurde, arbeitet die Stadt daher aktiv an der Energiegewinnung durch erneuerbare Energien. Als Basis dient das Klima- und Energiekonzept Schmalkalden, das durch die TGF Schmalkalden im Jahr 2020 erstellt wurde. Außerdem wurde für die Pla-

nungsregion Südwestthüringen im Jahr 2011 das „Regionale Energie- und Klimakonzept Südwestthüringen, Teil 1 - Energiekonzept“ sowie im Jahr 2015 das „Regionale Energie- und Klimakonzept, Teil 2 - Klimakonzept: Raumentwicklungsstrategie Klimawandel“ beauftragt. Seit Januar 2021 verbraucht die Stadt in ihren Gebäuden, Straßenlampen etc. zu 100 % grünen Strom. Die Straßenbeleuchtung wurde auf LED

umgestellt, die Müllsammlung erfolgt im gesamten Stadtgebiet durch ein E-Auto. Außerdem sollen bzw. sind auf sieben städtischen Gebäuden, wie Kindergärten, Feuerwehr, Dorfgemeinschaftshaus Photovoltaikanlagen für den Vorortverbrauch installiert¹.

Schmalkalden nimmt außerdem am Förderprogramm Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klima-

¹Tourist-Information Schmalkalden o.J.d



Abb. 51 Breitbandverfügbarkeit in Gewerbegebieten mit 100 Mbit/s (Breitbandatlas Karte 2023)

schutz teil. Dabei wurden drei Maßnahmen zur CO₂-Einsparung umgesetzt. Durch die Montage von Verschattungseinrichtungen werden in den drei Kindertageseinrichtungen Aue-Knirpse, Kinderland Grenzweg und den Kindergarten Regenbogen ca. 75 Tonnen CO₂ eingespart¹. Des Weiteren sind auf vereinzelt Flächen Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen in Planung/

Umsetzung. Dies betrifft beispielsweise das Gebiet Sandacker, für das gegenwärtig der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Sondergebiet Energiegewinnung aus Photovoltaik - Der Sandacker“ erarbeitet wird².

Seit dem 25. November 2016 kann sich Schmalkalden zudem durch fair gehandelte Produkte in der kommunalen Verwaltung, im Einzelhandel und der Gastronomie, den Weltladen und die engagierten Zivilakteure Fairtrade Town nennen³.

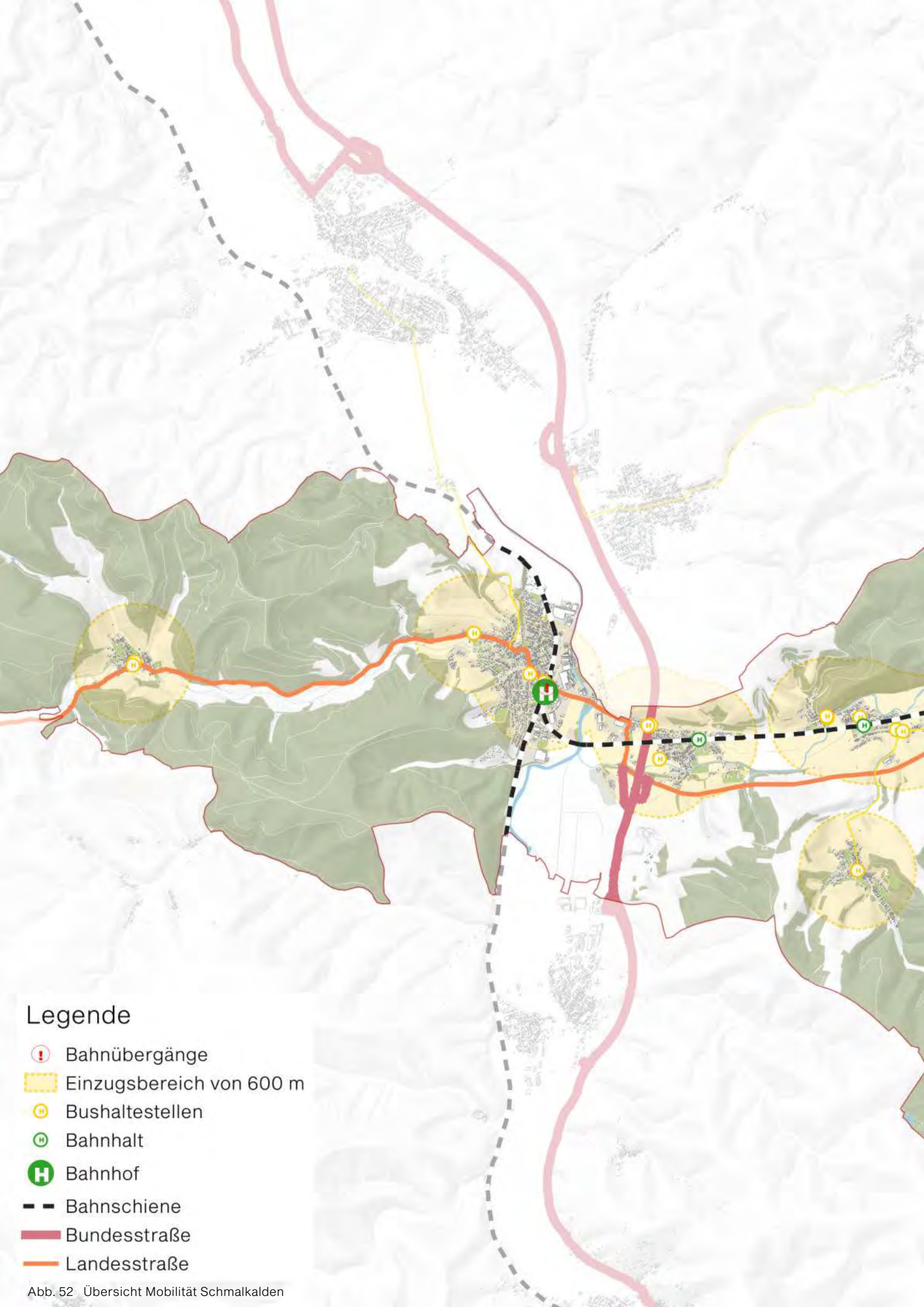
Weitere nachhaltige Projekte in der Stadt sind die Aufforstung der Wälder gem. der Kampagne „Waldwandel gegen Klimawandel“, klimaneutrale Unternehmen sowie Ferienunterkünfte und Refill-Stationen in der Innenstadt zum kostenfreien Auffüllen von Leitungswasser⁴.

¹Stadt Schmalkalden o.J.i

²Stadt Schmalkalden o.J.j

³Tourist-Information Schmalkalden o.J.d

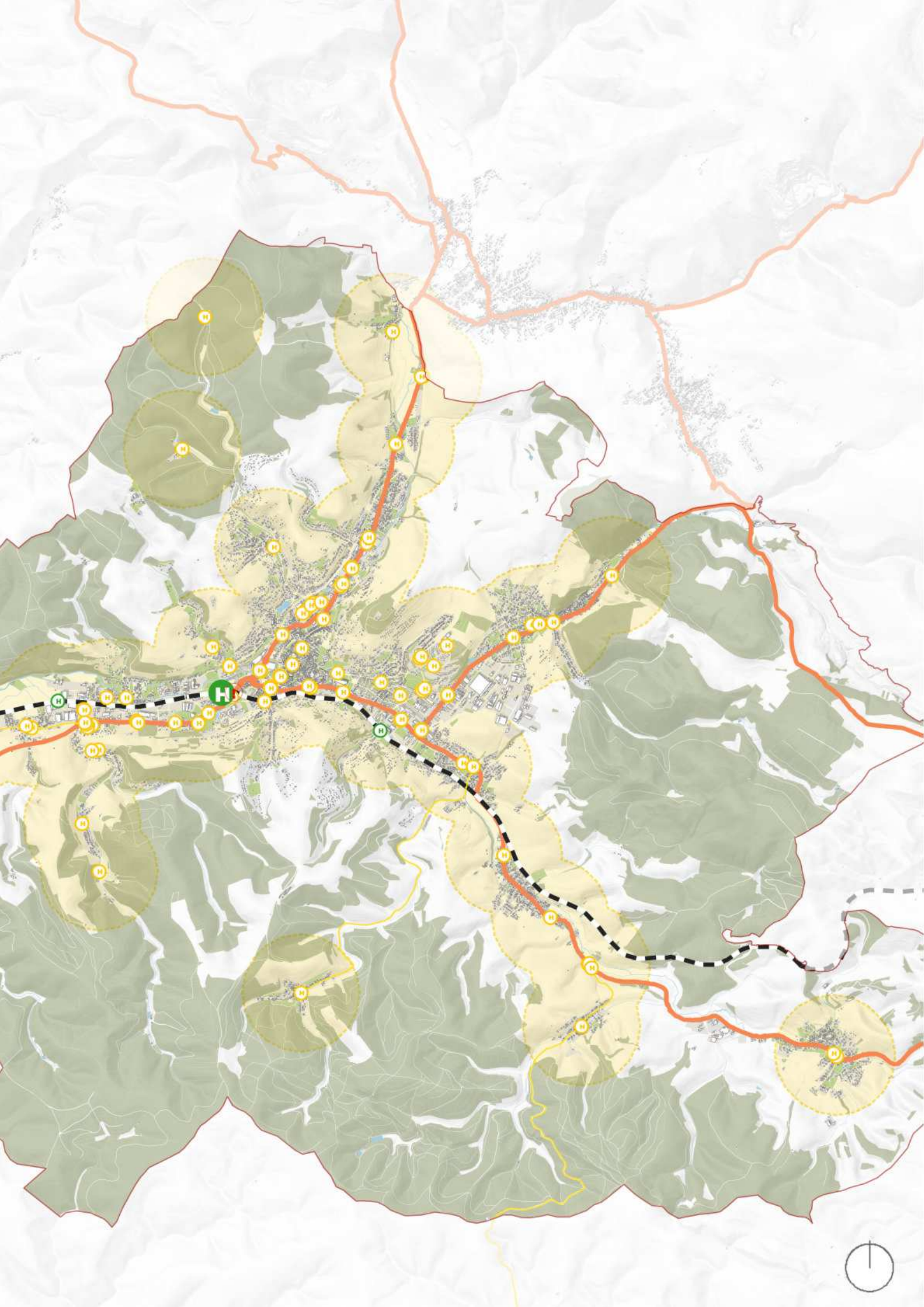
⁴Tourist-Information Schmalkalden o.J.d



Legende

-  Bahnübergänge
-  Einzugsbereich von 600 m
-  Bushaltestellen
-  Bahnhof
-  Bahnhof
-  Bahnschiene
-  Bundesstraße
-  Landesstraße

Abb. 52 Übersicht Mobilität Schmalkalden



Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Der Wirtschaftsstandort Schmalkalden zeichnet sich durch ein umfangreiches Branchenangebot mit starken, traditionsreichen Unternehmen aus und ist zugleich Handels- und Dienstleistungszentrum für Stadt und Region. Durch den Standort der Hochschule Schmalkalden und den Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen sind im Stadtgebiet wichtige Einrichtungen verortet, die zur Ausbildung von Fachkräften beitragen und der Stadt den Status einer oberzentralen Teilfunktion verleihen. Gemäß Regionalplan Südwestthüringen zählt der „Schmalkaldener Raum zu den leistungsfähigsten und innovativsten Wirtschaftsräumen der Planungsregion Südwestthüringen mit einem hohen Industriearbeitsplatzbesatz“¹.

¹RGP 2019: 16

Gewerbe und Industrie

Seit dem Mittelalter ist Schmalkalden über die Stadtgrenzen hinaus durch die „Schmalkalder Artikel“ bekannt. Unter dem Begriff „Schmalkalder Artikel“ wurden Werkzeuge und Kleineisenwaren exportiert. Zeugnisse dieser Zeit sind das Besucherbergwerk „Finstertal“ und das technische Denkmal „Neue Hütte“. Das Vorkommen von Erzen, Bergbau und eisenverarbeitendem Handwerk führten zu einer prosperierenden Entwicklung der Wirtschaft, die noch heute im Stadtbild durch eine Vielzahl an reich gestalteten Gebäuden erkennbar ist.

Historisch gewachsene und neu aufstrebende Branchen führen zu einer breit diversifizierten Branchenvielfalt, die den Wirtschaftsstandort Schmalkalden prägt. Hierzu zählen die traditionelle Werkzeugherstellung, metallverarbeitende Industrie, Kunststoffindustrie, die Nahrungs-

güterindustrie und die Automobilzuliefererindustrie, die durch leistungsstarke Handwerksbetriebe ergänzt werden. Die Unternehmenslandschaft von Schmalkalden ist eher kleinteilig geprägt, sodass für eine langfristig erfolgreiche Entwicklung und anvisierte Wachstumsprozesse die Kooperation der Unternehmen untereinander, mit der Hochschule und Forschungseinrichtungen eine elementare Rolle für die Personalgewinnung und -entwicklung, Innovationsvorhaben und den Einkauf spielen¹.

Branchen

Im Jahr 2023 waren in Schmalkalden 556 Betriebe gemeldet, sodass die Zahl seit den letzten zehn Jahren leicht rückläufig ist (-10 %)².

¹Stadt Schmalkalden o.J.a

²Bundesagentur für Arbeit 2023: o.S.

Wichtige Unternehmen am Standort Schmalkalden sind:

- Bergbauwerkzeuge Schmalkalden GmbH & Co. KG
- BUDDE Fördertechnik GmbH
- BAUER & MALSCH Druck + Werbung GmbH
- FFT Produktionssysteme GmbH & Co. KG
- Formconsult Werkzeugbau GmbH
- Thorwarth und Grebe Kunststoffverarbeitung GmbH
- Herwig Bohrtechnik GmbH
- Industrie-Wartung Systeme IWS GmbH
- Lehren- und Meßgerätewerk Schmalkalden GmbH
- BizLink Robotic Solutions Germany GmbH
- MESA GmbH Heinz Wetzel & Söhne
- MHG Messerschmidt GmbH
- MWS Schneidwerkzeuge GmbH & Co. KG
- Sandvik Tooling Supply Schmalkalden
- Schmalkaldener Bau GmbH
- STILLE Präzisionsmesstechnik GmbH
- Fleisch- & Wurstwaren GmbH Thüringen
- Putzteufel GmbH
- Schmalkalden Stadtreinigung GmbH
- TELESYSTEMS THORWARTH GmbH
- EPROPLAST GmbH
- Agrargenossenschaft Schmalkalden-Schwallungen eG
- Thüringer Waldquell Mineralbrunnen GmbH
- Hygiene Wäscherei Thüringen GmbH
- Umformtechnik Grünes Herz GmbH & Co. KG
- ZWS Zerspanung und Werkzeuge GmbH
- BHB Tooling GmbH
- Werra Energie GmbH
- Werrapapier Wernshausen GmbH
- Viba sweets GmbH
- GFE - Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V.
- Hochschule Schmalkalden
- Elisabeth Klinikum Schmalkalden GmbH

Sechs Schmalkalder Unternehmen haben sich dem Cluster für Fertigungstechnik und Metallbearbeitung in Thüringen (FerMeTh) angeschlossen, welches für eine engere Kooperation der metallverarbeitenden Industrie steht und die Marktchancen und Wettbewerbsfähigkeit sichern soll. Hierzu zählen folgende Unternehmen:

- Lehren- und Meßgerätewerk Schmalkalden GmbH
- D&C Gesellschaft für Datenkommunikation und Computersysteme mbH
- Herwig Bohrtechnik GmbH
- GFE – Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V.
- GFE – Präzisionstechnik Schmalkalden GmbH
- Sandvik Tooling Supply Schmalkalden

Industrie- und Gewerbeflächen

Schmalkalden verfügt über 13 Gewerbegebiete mit einer belegten Nettofläche von 121,72 ha zusätzlich der in Umsetzung befindlichen Gewerbegebiete.

Aufgrund ihrer Historie sind die bestehende Gewerbegebiete über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Die ältesten Industrie- und Gewerbestandorte befinden sich innenstadtnah beidseitig der Bahnlinie. Die Weiterentwicklung der Gewerbeflächen erfolgte parallel zur Bahn in Richtung Mittelschmalkalden bzw. Friedrichroda. Zur weiteren Ansiedlung von Industrie und Gewerbe wurden Flächen am Gackenberg zwischen Asbach und Mittelstille mit ca. 20 ha ausgewiesen, die vollständig belegt sind.

Mit der förmlichen Festsetzung des Sanierungsgebietes „Kasseler Straße“ wurde aufgrund der verkehrsgünstigen Lage unterhalb der Bahnlinie das Gewerbegebiet „An der Fuchsenkothe“ entwickelt, welches auch die Fabrik der Viba Sweets GmbH umfasst.

Durch die Eingemeindung von Wernshausen im Jahr 2008 hat sich der Anteil an Industrie- und Gewerbeflächen von Schmalkalden weiter erhöht. Die Flächen bei Wernshausen weisen aufgrund der Nähe zur B19 eine attraktive Verkehrsanbindung auf, sodass in den vergangenen Jahren Entwicklungen für Gewerbeflächen in diesem Bereich aufgenommen wurden, die auch im Regionalplan der Planungsregion Südwestthüringen verankert sind. Als verbindlich vorgegebenes Vorranggebiet regional bedeutsamer Industrie- und Gewerbeansiedlungen ist in diesem Bereich das Gebiet Schmalkalden/ B19 Zwickbrücke (RIG-4) ausgewiesen, um „die regionalplanerischen Voraussetzungen [...] [zu schaffen], bauleitplanerisch dem dringenden Bedarf des Mittelzentrums und Wirtschaftsstandortes Schmalkalden nach geeigneten Entwicklungsflächen für die gewerblich-industrielle Siedlungstätigkeit entsprechen zu können“¹.

Für das Gebiet wurde der Bebauungsplan „Gewerbe- und Industriegebiet an der B19“ bei Niederschmalkalden entwickelt. Der Bebauungsplan wurde am 26. März 2022 rechtskräftig und umfasst eine Bruttofläche von 32 ha. Die Nettofläche wird aufgrund der topografischen Bedingungen circa 27 ha betragen. Mit den Bauarbeiten zur verkehrsseitigen Anbindung des Gewerbegebietes an das bestehende Straßennetz wurde bereits 2023 begonnen, der erste Bauabschnitt konnte bereits abgeschlossen werden. Das Gewerbegebiet soll Ende 2026 fertiggestellt werden.

Da der Bedarf an Gewerbeflächen für die Neuan siedlung, Erweiterung und Verlagerung von Gewerbebetrieben mit den bestehenden Gewerbegebieten nicht mehr abgedeckt werden kann und auch das Gebiet an der B19 bereits durch Nachfragen belegt ist, soll zukünftig eine

Erweiterung bei Niederschmalkalden erfolgen. Die Erweiterung betrifft das Gebiet zwischen der Kläranlage Niederschmalkalden bis Schwallungen, gegenüber des Gewerbegebiets an der B19. Hierbei handelt es sich um das neue Gewerbegebiet „Interkommunales GE/GI“, für das derzeit ein Bebauungsplan erarbeitet wird.

Name	Nettofläche
Industrie- und Gewerbegebiet Ost	23,60 ha
Gewerbegebiet Gackenberg	8,08 ha
Gewerbegebiet Mittel-/ Springstille	5,00 ha
Gewerbegebiet Wilhelm-Külz-Straße	9,00 ha
Gewerbegebiet West	14,80 ha
Gewerbegebiet Germina	3,77 ha
Gewerbegebiet An der Fuchsenkothe	8,99 ha
Gewerbegebiet Eichenrain	4,00 ha
Gewerbegebiet ERU	1,07 ha
Industrie- und Gewerbegebiet Nord	21,30 ha
Gewerbegebiet Süd	7,54 ha
Gewerbegebiet Mitte	7,40 ha
Gewerbegebiet Kammgarn	7,00 ha

Tab. 7 Übersicht der belegten Nettoflächen der Gewerbegebiete von Schmalkalden

¹ Z 2-3, RGP 2019

Handels- und Dienstleistungszentrum

Die Stadt Schmalkalden ist für die Region mit den Leistungen der Stadtverwaltung Schmalkalden, der Außenstelle des Landratsamts, der Stadtwerke Schmalkalden, der Kreiswerke Schmalkalden-Meiningen, des Elisabeth-Klinikums sowie IT-Services, Banken und den Einkaufsmärkten und Einzelhandelsgeschäften das Handels- und Dienstleistungszentrum¹.

Forschungseinrichtungen

Schmalkalden verfügt durch unterschiedliche Forschungseinrichtungen wie die Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung (GFE), das Technologie- und Förderzentrum (TGF) sowie die Hochschule Schmalkalden und ihr Zentrum für Weiterbildung (ZfW) über gute institutionelle Ausgangsbedingungen für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft. Diese bieten großes Potenzial zur langfristigen Fachkräftesicherung der Stadt und Region².

¹Stadt Schmalkalden o.J.k

²Stadt Schmalkalden o.J.a

Arbeitsmarkt

Im Jahr 2023 lebten im Landkreis Schmalkalden-Meiningen circa 6 % (50.454 Personen) der sozialversicherungspflichtig (SV-Pflichtig) Beschäftigten von Thüringen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Schmalkalden zählt im Jahr 2023 mit 8.291 SV-Pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort neben Meiningen (12.600 SV-Pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort) und Zella-Mehlis (6.359 SV-Pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort) zu den wichtigsten Arbeitsplatzstandorten des Landkreises Schmalkalden-Meiningen.

Von den 8.291 SV-Pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Schmalkalden stellte für fast die Hälfte der Beschäftigten der Arbeitsort zugleich der Wohnort dar.

Seit 2013 hat sich die Anzahl der SV-Pflichtig Beschäftigten in Schmalkalden kaum geändert. Der größte Anteil der SV-Pflichtig Beschäftigten, die ihren Wohnort in Schmalkalden haben, sind

mit 63 % die 26- bis 54-Jährigen. Während fast ein Viertel der SV-Pflichtigen Beschäftigten mit Wohnsitz in Schmalkalden auf die über 55-Jährigen zurückzuführen sind, machen nur gut 8 % die 20- bis 25-Jährigen aus. Die Zahl der in Schmalkalden lebenden SV-Pflichtig Beschäftigten der über 55-Jährigen hat sich zwischen 2013 und 2023 erhöht (+ 525 SV-Pflichtig Beschäftigte), während der Anteil derjenigen zwischen 26 und 54 Jahre um -361 SV-Pflichtig Beschäftigte zurückging.

Angesichts des demografischen Wandels kann die Sicherstellung einer Versorgung mit qualifizierten Kräften für die Unternehmen Schmalkaldens zur zentralen Herausforderung werden. Die Hochschule Schmalkalden hat daher mit der Ausbildung der Fachkräfte für die weitere Entwicklung von Schmalkalden eine wichtige Bedeutung, die bereits in einer Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen der Hochschule Schmalkalden und dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und

		2013	2023	Differenz 2013-2023	
				absolut	prozentual
Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ins- gesamt	Arbeitsort	8.391	8.291	-100	-1,2 %
	Wohnort	7.585	7.924	+339	+4,5 %
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort gleich Arbeitsort		3.632	3.823	+191	+5,3 %
Pendelnde	Einpendelnde	4.749	4.465	-284	-6,0 %
	Auspendelnde	3.953	4.101	+148	+3,7 %
Geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort		1.342	1.477	+135	+10,1 %
Arbeitslosenzahl (Jahresdurchschnitt)		750	606	-144	-19,2 %
Zahl der Betriebe		618	556	-62	-10,0 %

Tab. 8 Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte und Arbeitslose in Schmalkalden für die Jahre 2013 und 2023 (Bundesagentur für Arbeit 2023)

Digitale Gesellschaft für die Jahre 2021 bis 2025 festgeschrieben wurde¹. Durch die Stärkung der weichen Standortfaktoren kann die Stadt einen Teil zur Fachkräftesicherung der Hochschul-Absolventen beitragen.

Aus- und Einpendler

Im Jahr 2022 sind in Deutschland gem. Deutschlandatlas 60 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ihrem Wohn- zum Arbeitsort gependelt. Die durchschnittliche Länge der Arbeitswege liegt bei 17,2 km.

In der Gemeinde Schmalkalden pendelten im Jahr 2023 mehr Personen ein als aus. Die Zahl

der Ein- und Auspendler hat sich dabei seit 2013 kaum merklich verändert. Für die Stadt ergibt sich ein positives Pendlersaldo in Höhe von +364 bei 4.101 Aus- und 4.465 Einpendlern im Jahr 2023.

Durch die Daten des Pendleratlas der statistischen Ämter der Länder können Rückschlüsse auf die Ein- und Auspendlergebiete der Pendelnden gezogen werden. In der nachfolgenden Abbildung sind die jeweils fünf größten Einpendel- und Auspendelströme ab mindestens zehn Pendelnden aus dem Pendleratlas Deutschland für Schmalkalden des Jahres 2022 dargestellt. Der größte Teil der betrachteten Einpendelnden entfällt mit 775 Pendelnden auf das Gebiet Floh-Seligenthal mit einer Pendeldistanz von 9,3 km, dicht gefolgt von Breitenungen/Werra (763 Personen).

¹TMWWDG o.J.

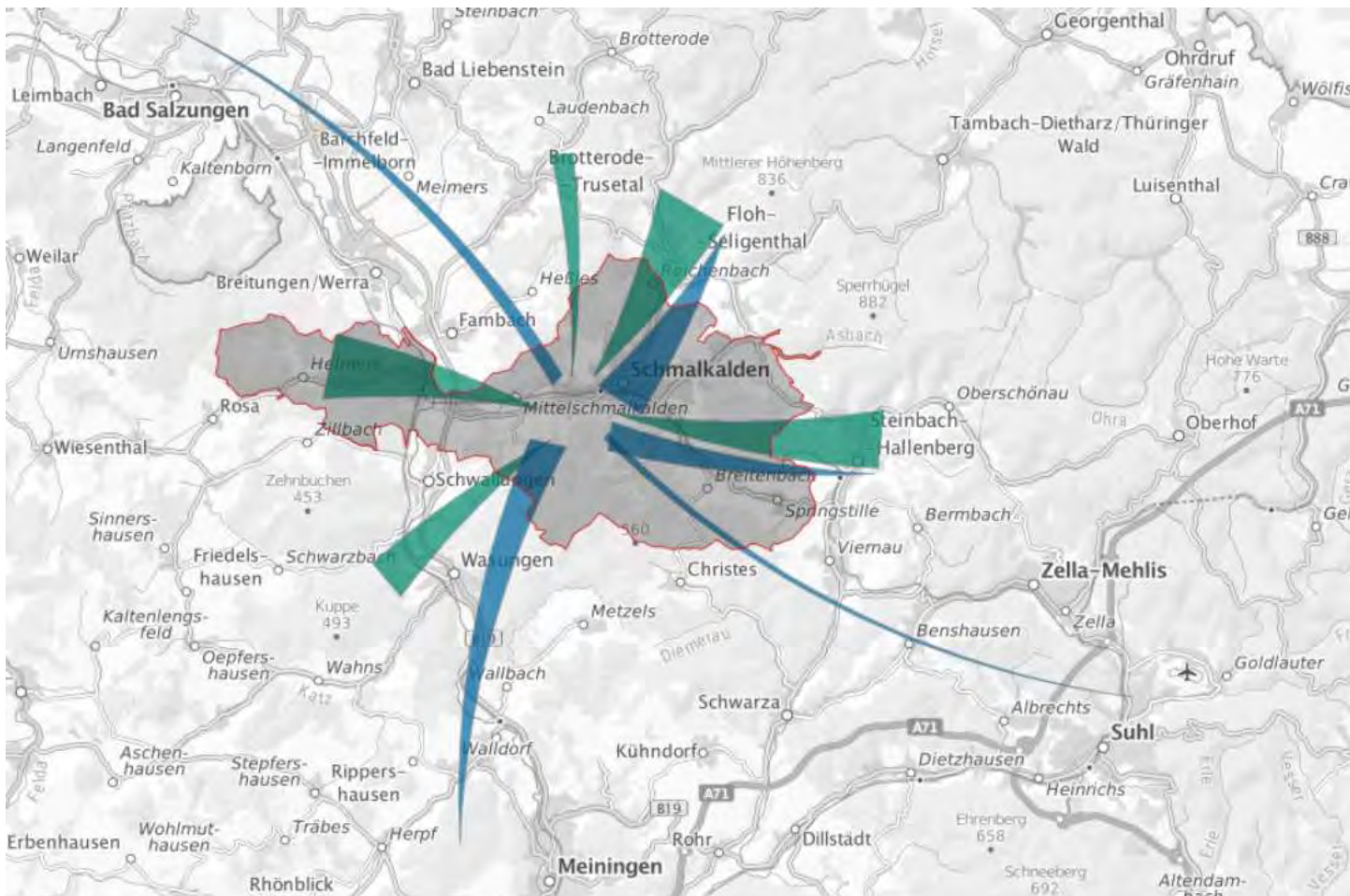


Abb. 53 Darstellung der fünf größten Einpendel- und Auspendelströme ab mindestens 10 Pendelnden von 2022 (Statistische Ämter der Länder o.J.)

Auch bei den fünf größten Auspendelströmen führt Floh-Seligenthal als Auspendlergebiet mit 558 Pendelnden der betrachteten Auspendelnden. Daraus folgt, dass die Anbindung von und nach Floh-Seligenthal im Sinne einer nachhaltigen Mobilität im Weiteren aufrechterhalten bzw. mit dem ÖPNV weiter gewahrt werden sollte. Auch das Auspendelgebiet Meiningen mit 510 Pendelnden macht einen großen Anteil aus¹.

Die über mehrere Jahre bestehende rückläufige Arbeitslosigkeit wurde mit Beginn der Covid-Pandemie unterbrochen. Jedoch ist zu erkennen, dass die Zahl der Arbeitslosen seit 2021 wieder leicht rückläufig ist².

Arbeitslosigkeit

Die Anzahl der Arbeitslosen in Schmalkalden hat sich seit 2013 um 19,2 % auf 606 Arbeitslose im Jahr 2023 deutlich verringert. Wie Tab. 10 zeigt, sind sichtbare Rückgänge bei den Langzeitarbeitslosen (-36,6 %) und den Arbeitslosen mit 55 Jahre und älter (-25,9 %) zu erkennen. Die Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahre hat seit 2013 mit einem Plus von 22 Arbeitslosen bzw. 37,9 % leicht zugenommen. Auffallend ist der Anstieg der ausländischen Arbeitslosen, wobei dies mit den erhöhten Zuzügen von Geflüchteten der vergangenen Jahre zusammenhängen kann.

¹Statistische Ämter der Länder o.J.

²Bundesagentur für Arbeit 2023

		Differenz 2013-2023			
		2013	2023	absolut	prozentual
Arbeitslosenzahl (Jahresdurchschnitt)		750	606	-144	-19,2 %
darunter	Männer	408	321	-87	-21,3 %
	Frauen	343	286	-57	-16,6 %
	Ausländer	12	170	+158	+1316,7 %
	Unter 25 Jahre	58	80	+22	+37,9 %
	55 Jahre und älter	174	129	-45	-25,9 %
Langzeitarbeitslose		314	199	-115	-36,6 %

Tab. 9 Arbeitslosenzahl von Schmalkalden in den Jahren 2013 und 2023 nach ausgewählten Kriterien (Bundesagentur für Arbeit 2023)

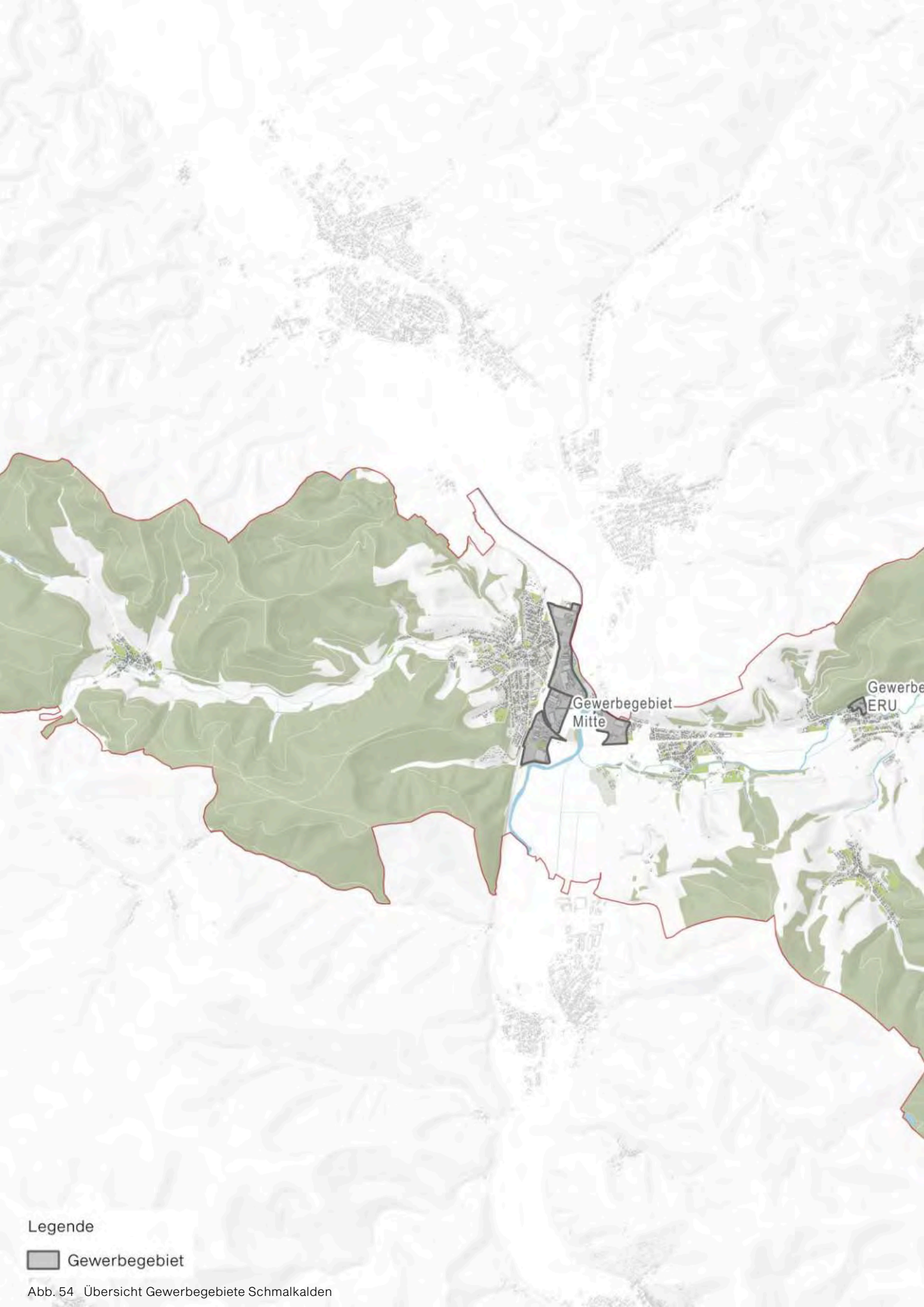
Finanzausstattung der Gemeinde

Der Haushaltsplan der Stadt Schmalkalden hat in den Jahren 2022, 2023 und 2024 einen positiven Überschuss verzeichnet. Auch in dem Finanzplan für die kommenden Jahre bis 2027 werden positive Überschüsse (freie Finanzspitze) einkalkuliert, sodass Überschüsse von um die 1.000.000 Euro angesetzt werden.

Am 31.12.2023 hatte die Stadt insgesamt einen Schuldenstand von 15.767.947,62 Euro, dies entspricht einem Schuldenstand von 789 Euro/EW. Die Steuerkraftmesszahl im Jahr 2024 liegt bei 17.728.764,96 Euro und damit bei 883,57 Euro/EW. Der Hebesatz kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	Stadt Schmalkalden	Landkreis Schmalkalden- Meiningen
Grundsteuer A in %	300	285
Grundsteuer B in %	389	397
Gewerbsteuer in %	400	397

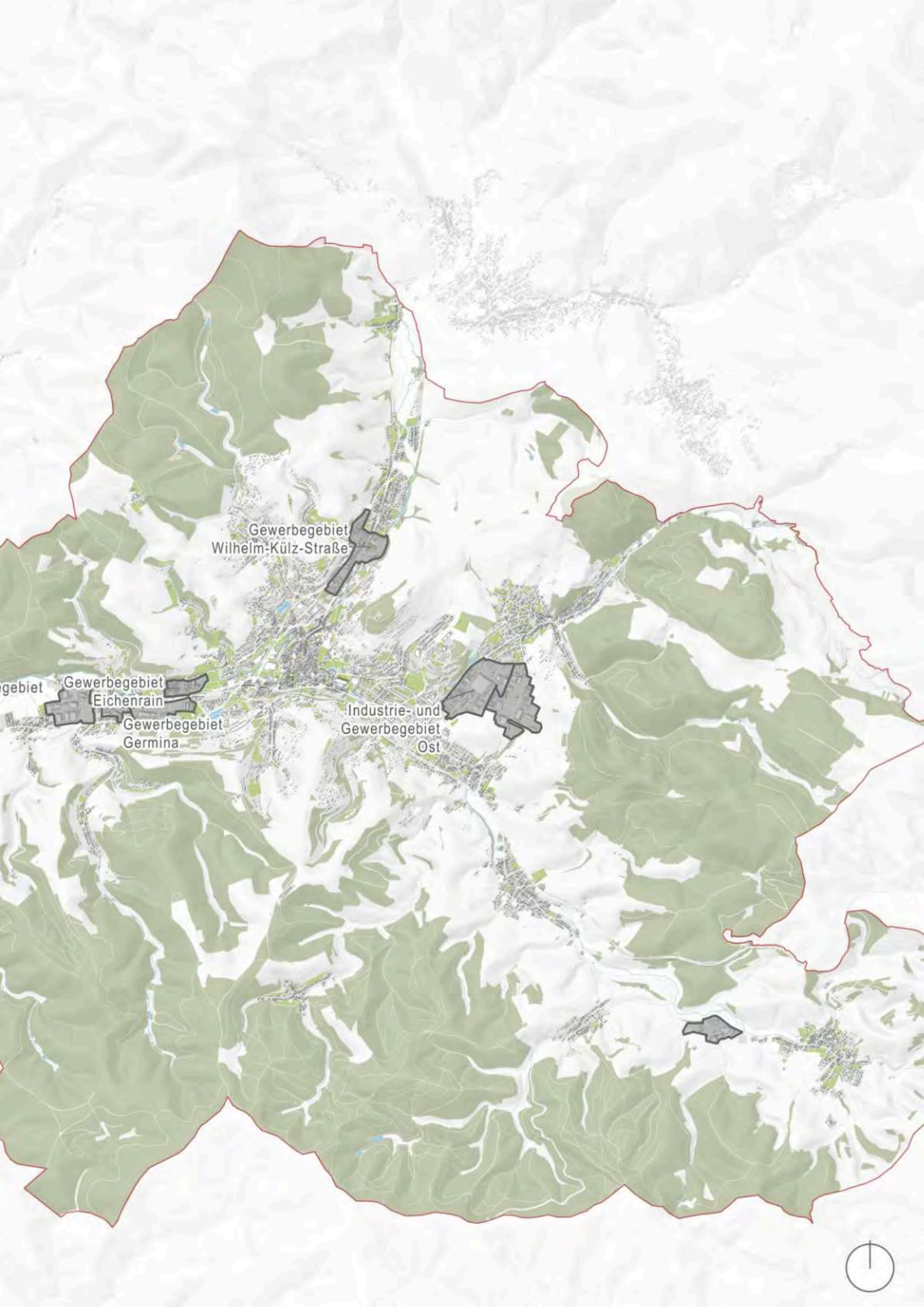
Tab. 10 Hebesätze der Stadt Schmalkalden im Jahr 2023 im regionalen Vergleich (Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) o.J.h)



Legende

 Gewerbegebiet

Abb. 54 Übersicht Gewerbegebiete Schmalkalden



Gewerbegebiet
Wilhelm-Külz-Straße

Gewerbegebiet

Gewerbegebiet
Eichenrain

Gewerbegebiet
Germina

Industrie- und
Gewerbegebiet
Ost

